

# Amt Peitz/Picnjo

Landkreis Spree-Neiße



## Potenzialanalyse Solar

Erläuterungsbericht mit Hinweisen zur Ermittlung  
geeigneter Flächen für die Errichtung von  
Freiflächen-Solaranlagen

Bearbeitungsstand: 21. Oktober 2025



## **IMPRESSUM**

**Plangeber:**

**Amt Peitz/Picnjo**

Schulstraße 6

03185 Peitz

**Vorhaben**

**Potenzialanalyse Solar**

Erläuterungsbericht mit Hinweisen zur Ermittlung geeigneter  
Flächen für die Errichtung von Freiflächen-Solaranlagen

**Planstand**

**21.10.2025**

**Planverfasser**

**kollektiv stadtsucht GmbH**

Rudolf-Breitscheid-Straße 72

03046 Cottbus

Tel.: 0355 - 75 21 66 11

E-Mail: [info@kollektiv-stadtsucht.com](mailto:info@kollektiv-stadtsucht.com)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 VORWORT.....</b>	<b>3</b>
<b>2 BESCHREIBUNG DER GEBIETSKULISSE UND RAHMENBEDINGUNGEN .....</b>	<b>4</b>
<b>3 PLANUNGSGEGENSTAND .....</b>	<b>6</b>
3.1 Aufgabenstellung.....	6
3.2 Methodik und Datengrundlage.....	6
3.3 Harte Ausschlusskriterien.....	8
3.4 Weiche Ausschlusskriterien .....	14
3.5 Abwägungskriterien .....	15
3.6 Positivkriterien .....	21
<b>4 DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE.....</b>	<b>23</b>
4.1 Ermittlung der Ausschluss- und Potenzialflächen.....	23
4.3 Hindernisse und Schwierigkeiten, technische Lücken.....	25
4.2 Steckbriefe .....	26
4.4 Zusammenfassung .....	103
<b>5 QUELLENVERZEICHNIS.....</b>	<b>105</b>
5.1 Fachliteratur.....	105
5.2 Gesetze / Verordnungen / Richtlinien / Verwaltungsvorschriften.....	105
5.3 Digitale Daten .....	106
5.4 Sonstige.....	106

# 1 Vorwort

Die Stadt und die Gemeinden des Amtes Peitz/Picnjo sind dabei, sich grundlegend und perspektivisch mit den Fragen der Stadt- und Gemeindeentwicklung und -planung zu beschäftigen. Mit den Diskussionen und Handlungsbedarfen zum strukturbedingten und demographischen Wandel, zu Klimaschutz, Globalisierung, Digitalisierung und weiteren Zukunftsthemen, die die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Region beeinflussen, werden sich in den nächsten Jahren wesentliche Rahmenbedingungen der Entwicklung des Amtes verändern. Die sich mit dem anstehenden Strukturwandel ergebenden notwendigen Erfordernisse sind angemessen zu steuern.

Voraussetzung für die anstehende Energiewende und Klimaschutzpolitik ist der Ausbau erneuerbarer Energien. Mit der Potenzialanalyse Solar werden mögliche Standorte für Solar-Freiflächenanlagen in den Gemeinden des Amtes Peitz ermittelt, um eine geordnete Entwicklung der Bodennutzung sicherzustellen. Auf Grundlage der kommunalen Planungshoheit, können die ermittelten Flächen bei Zustimmung der jeweiligen Gemeinde- bzw. Stadtverordnetenversammlung in den gemeinsamen Flächennutzungsplan des Amtes Peitz übernommen werden. Dabei gilt es zu beachten, dass die Potenzialflächen einer Anpassung zur sinnvollen kleinräumlichen Ausgestaltung bedürfen. Um eine Beeinträchtigung des Landschaftsbilds zu vermeiden, wird die Ausweisung von Sonderbauflächen mit der Zweckbestimmung Photovoltaik für diese Anlagen auf Ebene des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes angestrebt.

## 2 Beschreibung der Gebietskulisse und Rahmenbedingungen

Das Amt Peitz/Picnjo liegt im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, der Region Lausitz-Spreewald des Landes Brandenburg. Die Region befindet sich infolge des Kohleausstiegs im Strukturwandel.

Geprägt ist der Amtsbereich

- im Osten mit dem Bergbau und dessen Folgelandschaft,
- im Süden mit der Peitzer Teichlandschaft,
- im Westen mit den Einflüssen des Spreewalds und
- im Norden mit zusammenhängenden Waldgebieten.

Der Amtssitz, der die Verantwortungen aller Gemeinden trägt, befindet sich in der Stadt Peitz/Picnjo. Die Stadt Peitz/Picnjo im Zentrum des Amtes ist der administrative Mittelpunkt. Alle Orte des Amtes liegen im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/ Wenden, deren Sprache und Kultur heute gefördert wird und als immaterielles Weltkulturerbe gilt. Das Amtsgebiet umfasst eine Fläche von 28.270 ha und besteht aus

- der Stadt Peitz/Picno und den 7 Gemeinden
- Drachhausen/Hochoza
- Drehnow/Drjenow
- Heinersbrück/Móst mit dem Ortsteil Grötsch/Groźišćo
- Jänschalde/Janšojce mit den Ortsteilen Drewitz/Drjejece, Grieben/Grěšna, Jänschalde-Dorf/Janšojce-Wjas und Jänschalde-Ost/Janšojce-Juitso
- Tauer/Turjej mit dem Ortsteil Schönhöhe/Šejnejda
- Teichland/Gatojce mit den Ortsteilen Bärenbrück/Barbuk, Maust/Hus und Neuendorf/Nowa Wjas
- Turnow-Preilack/Turnow-Pšituk mit den Ortsteilen Preilack/Pšituk und Turnow/Turnow

Ergänzt werden die Gemeinden durch kleinere Wohnteile. Das Amt Peitz/Picnjo grenzt

- im Norden an die Gemeinde Schenkendöbern,
- im Osten an die Stadt Forst (Lausitz) & die Republik Polen
- im Süden an die Stadt Cottbus sowie
- im Westen an das Amt Burg (Spreewald) und die Gemeinde Lieberose.

*Tabelle 1 Flächenverteilung innerhalb des Amtsgebiets*

Gemeinde	Fläche in ha	Anteil in %
Drachhausen	3.836	14%
Drehnow	1.095	4%
Heinersbrück	2.369	8%
Jänschwalde	8.124	29%
Peitz	1.338	5%
Tauer	4.191	15%
Teichland	3.515	12%
Turnow-Preilack	3.802	13%
Summe	28.270	100%

## 3 Planungsgegenstand

### 3.1 Aufgabenstellung

Im Rahmen der Potenzialanalyse soll ein gesamträumliches Konzept erstellt werden, um die Entwicklung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen (FF-PVA) zu steuern. Hierbei werden über einen Kriterienkatalog harte und weiche Ausschlusskriterien festgelegt. Darauffolgend werden die verbleibenden Potenzialflächen im Einzelfall betrachtet mit Hilfe von Abwägungskriterien und Positivkriterien über ein „Ampel-System“ auf Eignung geprüft. Diese Vorgehensweise ermöglicht die transparente Nachvollziehbarkeit der Auswahl der Flächen mit einer Eignung für FF-PVA.

Die Potenzialflächen werden einzeln in Steckbriefen abgeprüft, und nach Eignung in einer Karte dargestellt. Auf Grundlage dieser Steckbriefe können die einzelnen Potenzialflächen bei Zustimmung der Kommunalvertretung in den Flächennutzungsplan übernommen werden. Hierzu bedarf es jedoch einer detaillierten Prüfung zur sinnvollen räumlichen Ausgestaltung.

### 3.2 Methodik und Datengrundlage

Die Potenzialanalyse wurde parallel zur Aufstellung des GFNP erarbeitet. Die ermittelten Flächen werden nach positivem Beschluss der einzelnen Gemeinden in den GFNP übernommen und als „geplante Sonderbauflächen mit der Zweckbestimmung Photovoltaik“ dargestellt.

Grundlage für die Potenzialanalyse war es, die aktuellen Gesetzgebungen, Beschlüsse und Empfehlungen in Bezug auf die Entwicklung von FF-PVA zusammenzutragen und einzuordnen. Hierfür wurde das Erneuerbare-Energien-Gesetz, die Handlungsempfehlung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK) sowie aktuelle Vorgaben der Landes- und Regionalplanung berücksichtigt.

Aus umwelt- und naturschutzfachlichen, städtebaulichen sowie sonstigen rechtlichen Belangen ergeben sich die für den ersten Schritt vorgesehenen harten und weichen Ausschlusskriterien, die Grundlage der

Restriktionsanalyse war. Hierbei führen die Kriterien bei Vorhandensein zu einem Ausschluss der Nutzung für FF-PVA.

Harte Ausschlusskriterien sind Kriterien, die gesetzlich, planungsrechtlich oder städtebaulich vorgegeben sind und der Nutzung von Photovoltaik entgegenstehen (s. Tab. 2). Hierzu zählen unter anderem Schutzgebiete nach nationalem und europäischem Recht (bspw. Naturschutzgebiete und FFH-Gebiete), Naturdenkmale, konkurrierende Nutzungen wie Wohnbebauung oder Freizeiteinrichtungen sowie der Freiraumverbund des Landesentwicklungsplans der Hauptstadtregion Berlin Brandenburg (LEP HR).

Weiche Ausschlusskriterien sind zusätzliche im Amtsausschuss diskutierte Kriterien (Beschluss AP/BA/179/2023), die ebenfalls zu einem Ausschluss führen, jedoch nicht durch eine Gesetzgebung oder ähnliche Planwerke geregelt sind (s. Tab. Tabelle 3 Weiche Ausschlusskriterien für FF-PVA im Amt Peitz). Hierzu zählen in dem vorliegenden Fall unter anderem der Abstand zu Siedlungsflächen von 200 m sowie 30 m Abstand zu Gehölz- und Waldflächen. Bodenzahlen wurden im Rahmen der Steckbriefe geprüft (s. Kap. 4.5). Von den weichen Ausschlusskriterien kann im Rahmen der an die Potenzialanalyse anschließenden Detailplanung (also vor Übernahme in den GFNP) in einzelnen Punkten abgewichen werden, um eine sinnstiftende kleinräumliche Abgrenzung zu erreichen, z.B. hinsichtlich der Baubeschränkungszone an Straßen oder dem Eiswurf von Windkraftanlagen.

Bei der Betrachtung der infrage kommenden Flächen wurden die nachfolgenden Kriterien beachtet. Dabei wurden alle Ausschlussflächen von der Amtsfläche abgezogen, sodass sich daraus die möglichen Flächen ergeben, auf denen FF-PVA errichtet werden können. Als Standorte für FF-PVA eignen sich primär bereits versiegelte oder vorbelastete Flächen, wie

- Konversionsflächen (militärische, aus der gewerblichen Wirtschaft oder Bergbaufolgelandschaften mit hohem Versiegelungsgrad und ohne ökologische Funktion)
- ehemalige Deponie-/ Altlastenstandorte
- Abraumhalden



- ertragsschwache, artenarme oder vorbelastete Acker- und Grünlandflächen

soweit die nachfolgenden Belange aus der Restriktionsanalyse dem nicht entgegenstehen.

Potenzielle Entwicklungsflächen für Wohnen und Gewerbe sollten nicht in Anspruch genommen werden. Hangstandorte und exponierte Lagen sollten ebenfalls vermieden werden, da die Anlagen keinen landschaftsprägenden Charakter haben sollen.

### 3.3 Harte Ausschlusskriterien

*Tabelle 2 Harte Ausschlusskriterien für FF-PVA im Amt Peitz*

Kriterium	Bemerkung	Quelle
Folgende Bereiche werden auf Basis <b>naturschutzrechtlicher</b> Bestimmungen ausgeschlossen ( <b>Karte 1</b> )		
Naturschutzgebiet	§ 23 BbgNatSchG	Landesamt für Umwelt Brandenburg
Landschaftsschutzgebiet	z. B. Großsee, Peitzer Teichlandschaft mit Hammergraben, Neißeauwe um Grieben	
FFH-Gebiet, Flora-Fauna -Habitat	Natura 2000 Gebiete, z.B. Peitzer Teiche mit dem Teichgebiet Bärenbrück und Laßinswiesen, Pinnower Läufe und Tauersche Eichen	
SPA-Gebiet, Special Protected Area, Vogelschutzgebiet		

Kriterium	Bemerkung	Quelle
Gesetzlich geschützte Biotope (flächenhaft, linienhaft und punktuell)	§ 30 BNatSchG i.V.m. § 18 BbgNatSchAG  (im Amtsgebiet nicht vorhanden)	
Naturdenkmäler	§ 28 BNatSchG	Untere Naturschutzbehörde
Geschützte Landschaftsbestandteile (flächenhaft, linienhaft und punktuell)	§ 29 BNatSchG  (im Amtsgebiet nicht vorhanden)	-
Freiraumverbund LEP HR		Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin - Brandenburg von 2019, Z 6.2
Gebiete mit klimatischer Ausgleichsfunktion (Kaltluftentstehung, Kaltluftabfluss)	Keine belastbare naturschutzrechtliche Festlegung	keine Datengrundlage vorhanden
Luftaustauschbahnen zwischen belasteten und unbelasteten Bereichen	Keine belastbare naturschutzrechtliche Festlegung	keine Datengrundlage vorhanden

Kriterium	Bemerkung	Quelle
Folgende Bereiche werden auf Basis <b>wasserschutzrechtlicher</b> Bestimmungen ausgeschlossen ( <b>Karte 2</b> )		
Gewässer	Fließende oder stehende Gewässer, natürlicher oder künstlicher Art (Bergbaufolgeseen).	Landesamt für Umwelt Brandenburg
Abstand zu Gewässern	50 m Puffer an Bundeswasserstraßen, Gewässern 1. Ordnung und stehenden Gewässern > 1 ha, sonst 5 m (§61 BNatSchG)	
HQ100 (Hochwasserschutzgebiet), festgesetzte Überschwemmungsgebiete	natürliche und tatsächliche Überschwemmungsgebiete, Gebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz	
Wasserschutzgebiet Zone I + II	§ 15 Abs. 4 Brandenburgisches Wassergesetz  (in Schutzzone III sind bauliche Anlagen mit Auflagen zulässig)	
Retentionsflächen	Flächen, die im Falle eines Hochwasserabflusses als Überflutungsfläche genutzt werden können.	Kommunale Planungen

Kriterium	Bemerkung	Quelle
Folgende Bereiche werden auf Basis <b>denkmalschutzrechtlicher</b> Bestimmungen ausgeschlossen ( <b>Karte 2</b> )		
Baudenkmäler		Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Landkreis Spree-Neiße
Gartendenkmäler	Im Amtsgebiet nicht vorhanden	
Bodendenkmäler		
Folgende Bereiche werden auf Basis <b>vorhandener und geplanter Nutzungen</b> ausgeschlossen / konkurrierende Nutzungen ( <b>Karte 3</b> )		
Wohnbauflächen	Bestand, Planung, Potenzial	Vorentwurf Gemeinsamer Flächennutzungsplan (GFNP), Bebauungspläne (B-Pläne), auf Grundlage des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems (ALKIS)
Gemischte Bauflächen	Bestand, Planung, Potenzial	
Gewerbliche Bauflächen	Bestand, Planung, Potenzial	
Sondergebiete	Bestand, Planung, Potenzial	
Wohnanlagen im Außenbereich		

Kriterium	Bemerkung	Quelle
Flächen für den Gemeinbedarf	Alle Zweckbestimmungen	Vorentwurf Ge- meinsamer Flä- chennutzungsplan (GFNP), Bebau- ungspläne (B- Pläne), auf Grund- lage des Amtli- chen Liegen- schaftskatasterin- formationssystems (ALKIS)
Grünflächen	Alle Zweckbestimmungen	
Flächen für Wald		
Flächen für Ver- und Entsorgung	Alle Zweckbestimmungen	
Folgende Bereiche werden auf Basis von sonstigen Restriktionen ausge- schlossen <b>(Karte 4)</b>		
Vorranggebiet "Si- cherung oberflä- chennaher Roh- stoffe"		Regionalplan Lau- sitz-Spreewald
Flächen für Bahn		Vorentwurf GFNP auf Grundlage des Amtlichen Liegen- schaftskatasterin- formationssystems (ALKIS)

Kriterium	Bemerkung	Quelle
Stromtrassen	20 m Abstände zu unter- und oberirdischen Leitungstrassen	
H2-Trasse (geplant)	20 m Abstände zu unter- und oberirdischen Leitungstrassen	

### 3.4 Weiche Ausschlusskriterien

Tabelle 3 Weiche Ausschlusskriterien für FF-PVA im Amt Peitz

Kriterium	Bemerkung	Quelle
<b>Weiche Ausschlusskriterien (Karte 5)</b>		
Abstand zu Wohnbauflächen, Gemischten Bauflächen und Wohnanlagen im Außenbereich	200 m, um Nutzungskonflikte zu vermeiden	GFNP auf Grundlage ALKIS
Abstand zu Flächen für Wald	30 m, um Konflikte durch Verschattung, Windwurf, umstürzende Bäume, umherfliegende Äste zu vermeiden	GFNP auf Grundlage ALKIS sowie Forstgrundkarte
Abstand zu Hauptradwegen	200 m	GFNP auf Grundlage ALKIS
Abstand zu Sondergebieten	200 m Abstand zu Erholungsschwerpunkten für die landschaftsbezogene Erholung (Sichtbereiche von Aussichtspunkten, Hauptaufenthaltssorte von Urlaubern)	GFNP auf Grundlage ALKIS sowie verbindliche Bauleitplanung

### 3.5 Abwägungskriterien

Nach Ausschluss durch harte und weiche Kriterien und Herausfiltern von Ausschlussflächen, wurden in einem nächsten Schritt Abwägungskriterien für jede einzelne Potenzialfläche geprüft. Sie decken Belange ab, die Konflikte auf den Potenzialflächen hervorrufen und zu einer Einschränkung der Eignung für Photovoltaik führen können. Im Zuge eines Abwägungsprozesses werden betroffene Abwägungskriterien auf den Potenzialflächen in ihrer Erheblichkeit beurteilt, die Flächen einer entsprechenden Eignungsstufe (Ampelsystem s.u.) zugewiesen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Vermeidung oder Minderung möglicher Konflikte empfohlen. Die Abwägungskriterien sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

*Tabelle 4 Abwägungskriterien für FF-PVA im Amt Peitz*

Kriterium	Bemerkung	Quelle
<b>Abwägungskriterien (Karte 6)</b>		
Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	<p>Grundsätzlich sind WKA mit PV-Anlagen auch in Windeignungsgebieten kombinierbar. Konfliktpotenzial ergibt sich jedoch durch Eiswurf der Windräder und mögliche Beschädigungen der PV-Anlage. Ab einem Abstand von 150 m kann von keiner Gefahr durch Eiswurf ausgegangen werden.</p> <p>Aus diesem Grund wird ein vorläufiger Radius von 150 m um die Windräder gezogen, in dem die Gefahr von</p>	Landesamt für Umwelt Brandenburg



Kriterium	Bemerkung	Quelle
	Eiswurf besteht (dies entspricht etwa dem maximalen Durchmesser eines Rotors von etwa 100 m zzgl. 50 m Puffer). Bei einer Kombination der beiden Nutzungen kann durch eine Haftungsübernahme des Betreibers das Kriterium abgewogen werden.	
Wasserschutzgebiet Zone III	In Wasserschutzgebietszone III ist die Errichtung baulicher Anlagen grundsätzlich erlaubt, es muss jedoch auf Bebauungsplanebene eine wasserrechtliche Genehmigung eingeholt sowie Auflagen für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (beispielsweise Trafoöle) eingehalten werden.	Landesamt für Umwelt Brandenburg
Baubeschränkungszone an Straßen, Freihaltebereich	Regelquerschnitt (RQ) + Baubeschränkung 20 m für Bundes-(RQ 10,5 m), Landes-(RQ 9,5 m) und Kreisstraßen (RQ 7,5)	

Kriterium	Bemerkung	Quelle
Eignungsgebiete Windnutzung	<p>Sachlicher Teilregionalplan Wind nicht rechtskräftig, im Verfahren.</p> <p>Durch eine Haftungsüber- nahme kann auch in Gebie- ten mit Windkraftanlagen eine FF-PVA errichtet wer- den.</p>	Sachlicher Teilregio- nalplan Wind
Gebiete mit hoch- wertigem Land- schaftsbild	<p>Gemäß des Sachlichen Teil- plans „Landschaftsbild“ aus dem Landschaftsprogramm sind unterschiedliche Land- schaftsbildräume definiert und mit unterschiedlichen Zielsetzungen versehen. Dar- gestellt sind die Landschafts- bilder mit den Zielsetzungen „Erhalten“ und „Pflegen“.</p> <p>Flächen mit einem hochwer- tigen Landschaftsbild kön- nen durch die Errichtung von PV-Anlagen visuell be- einträchtigt werden. Sie sind somit nur bedingt für die Nutzung von PV geeignet. PV-Anlagen sollten vorran- gig auf Flächen mit gering- wertigem Landschaftsbild</p>	Landschaftspro- gramm Sachlicher Teilplan „Land- schaftsbild“ 2022

Kriterium	Bemerkung	Quelle
	errichtet oder wenn möglich eingegrünt werden.	
A&E-Maßnahmen	Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Kompensationsflächenpool, flächig und linienhaft)	Verwaltung Amt Peitz
Unzerschnittene und störungsarme Räume	Als „Unzerschnittene Verkehrsarme Räume“ (UZVR) werden Bereiche genannt, die auf einer Fläche von > 100 km² nicht durch Verkehrswege, Bundeswasserstraßen, Siedlungen oder Flughäfen zerschnitten werden (BfN 2010). Es handelt sich dabei um großflächige Ausweisungen, die in der Regel nicht durch PV Anlagen geringerer Dimension zerschnitten werden.	Landschaftsprogramm Sachlicher Teilplan „Landschaftsbild“ 2022
Ortsumstellung 360°	Im Zuge der Abwägung wird geprüft, ob Ortschaften in zu großem Ausmaß von für PV geeigneten Potenzialflächen umgeben sind. Dabei wird darauf geachtet, dass Ortschaften und Ortsteile zu nicht mehr als 180 Grad	gutachterliche Bewertung

Kriterium	Bemerkung	Quelle
	durch FF-PVA umstellt werden.	
Biotopverbund (LA-PRO)	Zum Biotopverbund zählen eine Reihe von Netzwerken verschiedener Lebensräume, die Kontakt zwischen Biotopen und Populationen herstellen und dem Artenschutz dienen. Je nach Größe, Art des Lebensraums (Wald, Feucht-, Trockengebiete) und Art der Funktion (Kern- oder Verbindungsfläche) können Beeinträchtigungen durch PV-Anlagen entstehen. Waldlebensräume sind häufig großflächig ausgewiesen und bieten für die betroffenen Arten die Möglichkeit, kleinflächige PV-Anlagen zu umwandern. Verbindungsflächen für Feuchtlebensräume beispielsweise, die aktuell durch Intensivackerbau genutzt werden, können durch PV-Anlagen positiv durch den Anstieg der Bodenfeuchte und der Extensivierung beeinflusst	Landschaftsprogramm Brandenburg

Kriterium	Bemerkung	Quelle
	werden. Trockenstandorte hingegen sind gegenüber PV-Anlagen eher gefährdet und sollten, insbesondere bei geringer Flächenausdehnung des Trockenlebensraumes, nicht für PV-Nutzung zur Verfügung gestellt werden.	
Naturpark	Bei Überschneidung einer Potenzialfläche mit einem Naturpark ist im Pflege- und Entwicklungsplan zu prüfen, ob eine PV-Nutzung den Pflege- und Entwicklungszielen des Naturparks entgegensteht. Zu schützende Bereiche sind meistens bereits über die Ausschlusskriterien abgedeckt, jedoch kann eine Beeinträchtigung der Erholungswirkung durch PV-Anlagen innerhalb des Naturparks möglich sein.	Landesamt für Umwelt Brandenburg

### 3.6 Positivkriterien

Im Zuge der Einzelfallbetrachtung und Abwägung wurden ebenfalls Positivkriterien abgeprüft. In der folgenden Tabelle werden die Kriterien beschrieben, die bei der Entwicklung beziehungsweise Ausweisung von PV-Potenzialflächen bevorzugt werden sollten.

*Tabelle 5 Positivkriterien für FF-PVA im Amt Peitz*

Kriterium	Bemerkung	Quelle
<b>Positivkriterien (Karte 7)</b>		
Konversionsflächen	Ausschreibungskriterium für Solaranlagen gem. §37 Abs. 1 Nr. 2b EEG 2023	UAWB
Benachteiligte Gebiete	Ausschreibungskriterium für Solaranlagen gem. §37 Abs. 1 Nr. 2i EEG 2023	MLUK
Versiegelte Flächen	Ausschreibungskriterium für Solaranlagen gem. §37 Abs. 1 Nr. 2a EEG 2023	ALKIS
500m-Korridor zu BAB und Schienen	Ausschreibungskriterium für Solaranlagen gem. §37 Abs. 1 Nr. 2c EEG 2023	ALKIS
Nähe zu Netzeinspeisepunkten	Im Rahmen dieser Studie wurde nur die Nähe zu Umspannwerken und vorhandenen Netzeinspeisepunkten von Bestands-PV-Anlagen berücksichtigt. Es wurde pauschal bei	ALKIS

	<p>einem Abstand von bis zu 5 km zu einem Umspannwerk von einer positiven Betroffenheit des Kriteriums ausgegangen. Nähere Angaben zum Netzanschluss sind bei einer konkreten Solarparkplanung mit dem zuständigen Netzbetreiber abzustimmen.</p>	
<p>Bodenzahl &lt;= 30</p>	<p>Böden mit einer Bodenzahl &lt; 30 weisen eine geringe Bodenfruchtbarkeit auf und gelten als ertragschwache Böden, auf denen eine landwirtschaftliche Nutzung in der Regel nur eingeschränkt lohnend ist. Diese Böden eignen sich daher besser als Standorte für PV-Anlagen anstelle von Böden, die aufgrund ihrer höheren Fruchtbarkeit vorrangig für die landwirtschaftliche Produktion genutzt werden sollten.</p>	<p>Solaratlas Brandenburg</p>

## 4 Darstellung der Ergebnisse

Bei Anwendung der Abwägungskriterien werden die Einzelflächen in Form von Steckbriefen charakterisiert und durch ein „Ampelsystem“ bewertet.

Als **geeignet (mit grüner Farbe dargestellt)** werden Flächen bewertet, die ein oder mehrere Positivkriterien aufweisen sowie maximal ein Abwägungskriterium. Es müssen kaum Maßnahmen ergriffen werden, um den Bau von FF-PVA mit abwägungsrelevanten Belangen in Einklang zu bringen.

Als **bedingt geeignet (mit gelber Farbe dargestellt)** werden Flächen ausgewiesen, auf denen sich Konflikte mit abwägungsrelevanten Belangen ergeben, welche jedoch mit geringem bis mittleren Aufwand (geeignete Maßnahmen) durch den Vorhabenträger bewältigt werden können. Außerdem sind diese Flächen mit mindestens einem Positivkriterium belegt. Dies betrifft beispielsweise die Überschneidung von Potenzialflächen mit Baubeschränkungszonen von Straßen, für deren Überbauung lediglich die Zustimmung der Straßenbaubehörde eingeholt werden muss und gegebenenfalls ein Blendgutachten zu erstellen ist. Zumal hier der Förderkorridor des Erneuerbare-Energien-Gesetzes von 500 m entlang von Autobahnen und Bahntrassen zu beachten ist (EEG, 2023), der sich begünstigend auf die Errichtung von FF-PVA auswirken kann. Des Weiteren können Flächen bedingt geeignet sein, wenn sie sich in der Nähe von bestimmten gesetzlich geschützten Biotopen befinden oder von Stromleitungstrassen durchkreuzt werden. Solche Flächen wären grundsätzlich für die Errichtung von FF-PVA geeignet, es müssen jedoch Abstände zu den genannten Belangen eingehalten werden.

### 4.1 Ermittlung der Ausschluss- und Potenzialflächen

Das Ergebnis des ersten Schrittes der Erstellung der Gesamtkonzeption für FF-PVA nach Anwendung der harten und weichen Ausschlusskriterien (vgl. Tabelle 2 und 3) ergab eine Kulisse von Potenzialflächen verteilt über das Amtsgebiet (vgl. Anlage 08 Themenkarte).



Bei dieser Flächenkulisse wurde eine Mindestflächengröße von zwei Hektar je Potenzialfläche angesetzt. Diese Größe basiert zum einen auf Anforderungen für die Wirtschaftlichkeit der Anlagen und zum anderen auf der Verhinderung von kleinen Splitterflächen, die sich über weite Flächen verteilen. Des Weiteren regelt das Erneuerbare-Energien-Gesetz (2023) die Vergütung der Anlagen über Ausschreibungen ab 750 kWp. Dies entspricht einem Flächenverbrauch von ca. 2 ha.

Hieraus ergibt sich eine Flächenkulisse mit 39 Einzelflächen mit einer Gesamtflächengröße von 873 ha (vgl. Tabelle 6 Die Tabelle der Potenzialfläche für Solaranlagen FFA in Peitz). In der Themenkarte 05 sind alle harten und weichen Ausschlusskriterien sowie die Flächenkulisse der 39 Einzelflächen dargestellt. Die Themenkarte 08 zeigt die zusammengefassten Ausschlusskriterien, sodass sich die Potenzialflächen zur Eignung für FF-PVA grafisch deutlicher hervorheben.

*Tabelle 6 Die Tabelle der Potenzialfläche für Solaranlagen-FFA in Peitz*

Flächen-nummer	Gemarkung	Flächengröße (ha)	Eignung
1	Drachhausen	5,1	bedingt
2	Drachhausen	8,2	bedingt
3	Drachhausen	<b>3,7</b>	<b>geeignet</b>
4	Drehnow - Turnow	7,8	bedingt
5	Turnow	2,3	bedingt
6	Drehnow - Turnow	<b>3,5</b>	<b>geeignet</b>
7	Turnow - Preilack	15,8	bedingt
8	Turnow - Peitz	8,3	bedingt
9	Neunedorf	3,5	bedingt
10	Neunedorf	5,7	bedingt
11	Neunedorf - Bärenbrück	<b>38,2</b>	<b>geeignet</b>
12	Neunedorf - Bärenbrück	<b>2,2</b>	<b>geeignet</b>
13	Bärenbrück	<b>11,4</b>	<b>geeignet</b>
14	Bärenbrück	<b>27,6</b>	<b>geeignet</b>
15	Bärenbrück	<b>11,7</b>	<b>geeignet</b>

16	Bärenbrück	11,5	geeignet
17	Heinersbrück	4,5	bedingt
18	Heinersbrück	3,1	bedingt
19	Heinersbrück	14,9	bedingt
20	Heinersbrück	30,2	bedingt
21	Heinersbrück	3,5	bedingt
22	Heinersbrück	2,0	bedingt
23	Grötsch	10,5	bedingt
24	Grötsch	23,1	bedingt
25	Grötsch - Heinersbrück	360,7	bedingt
26	Heinersbrück	9,2	bedingt
27	Heinersbrück	12,1	bedingt
28	Heinersbrück	3,0	bedingt
29	Jänschwalde-Dorf	5,3	bedingt
30	Jänschwalde-Dorf	2,3	geeignet
31	Jänschwalde	5,6	geeignet
32	Jänschwalde	18,7	geeignet
33	Jänschwalde	2,6	geeignet
34	Jänschwalde	39,5	bedingt
35	Grießen	5,4	bedingt
36	Grießen	3,8	bedingt
38	Horno	37,2	bedingt
39	Horno- Jänschwalde	109,3	
<b>Gesamtfläche (ha)</b>		873,0	

#### 4.3 Hindernisse und Schwierigkeiten, technische Lücken

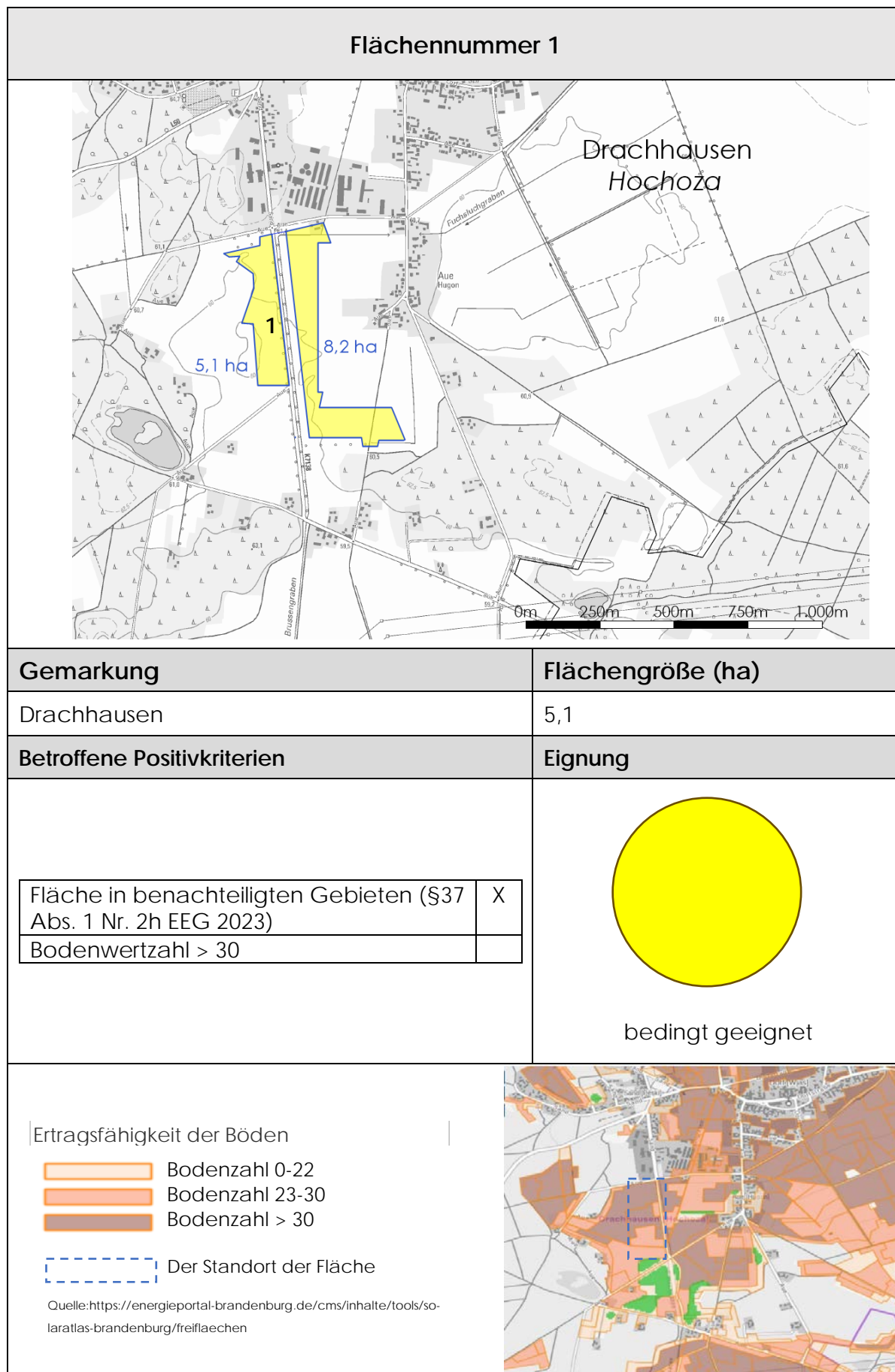
Die Analyse der Bestandsdaten sowie die Kartenerstellung zum Bericht erfolgt mithilfe eines Geografischen Informationssystems (ArcGIS 10.2.2). Da für eine Potenzialanalyse eine große Zahl unterschiedlicher Daten grundlegend ist, ergeben sich einige Schwierigkeiten, die entsprechend zu Einschränkungen des Ergebnisses führen können. Grundsätzlich treten bei der Bewertung und

Abwägung sowie der Beurteilung der Erheblichkeit von Auswirkungen Unsicherheiten auf.

Ein Grund hierfür ist, dass die für die Bewertung verwendeten Daten aufgrund des großen Maßstabs einer Unschärfe unterliegen. Letztlich stellen die flächenscharfe Abgrenzung von Ausschnitten der Landschaft, denen eine gleiche Ausprägung und damit Wertigkeit für den Naturhaushalt zugewiesen wird, sowie die klare Abgrenzung von Wirkungsbereichen (z. B. Baugebiete oder Verkehrswege) eine Annäherung entsprechend den technischen Standards an die tatsächlichen Verhältnisse vor Ort dar. Sowohl die m<sup>2</sup>-genaue Abgrenzung von Flächen als auch die Einstufung der Wertigkeit und Empfindlichkeit einzelner Aspekte des Naturhaushaltes sowie die daraus resultierende Beurteilung der Auswirkungen der Planung sind daher nur Annäherungen, die nicht alle Zusammenhänge des Naturhaushalts exakt abbilden können.

## 4.2 Steckbriefe

Für die detailliertere Betrachtung der Einzelflächen wurden die Abwägungs- und Positivkriterien (vgl. Tabelle 4 und 5) herangezogen und über Steckbriefe abgehandelt. Jeder Steckbrief enthält eine Übersichtskarte sowie alle Positiv- und Abwägungskriterien. Die Bewertung der Einzelflächen erfolgte nach dem dreistufigen Ampel-System um eine klare Einordnung und Abstufung der Eignung der Flächen herauszustellen. Die Form der Flächen ist zum Teil sehr gewunden, mit schmalen Ausläufern und wenig kompakt. Hierfür ist im konkreten Fall noch ein entsprechender Zuschnitt notwendig. Die Steckbriefe stellen die Ergebnisse der Prüfung im Einzelfall dar.



### Eignungsbewertung

- Ein intensiv genutzter Acker.
- Die Fläche befindet sich etwa einen Kilometer südlich der Gemeinde Drachhausen.
- Die Landschaft ist geprägt von landwirtschaftlich genutzten Flächen im Osten und Süden, während sich im Norden, Westen und Westsüden Waldgebiete erstrecken.

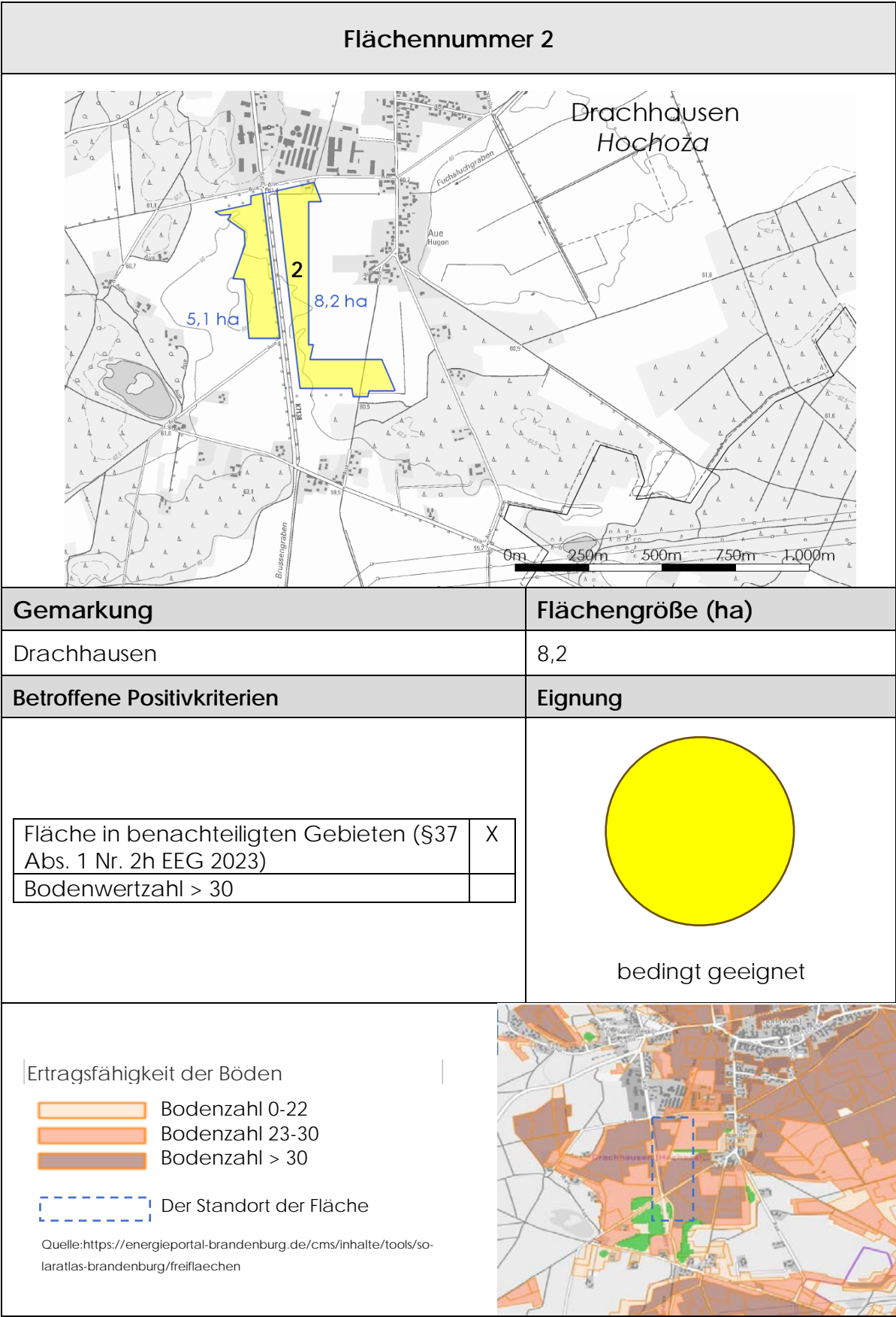
### Abwägungsrelevante Belange

- Der östliche Teil des Gebiets grenzt an die Baubeschränkungszone. Abstand können Reduziert werden.

→ Siehe Maßnahmen

### Abwägungskriterien

1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

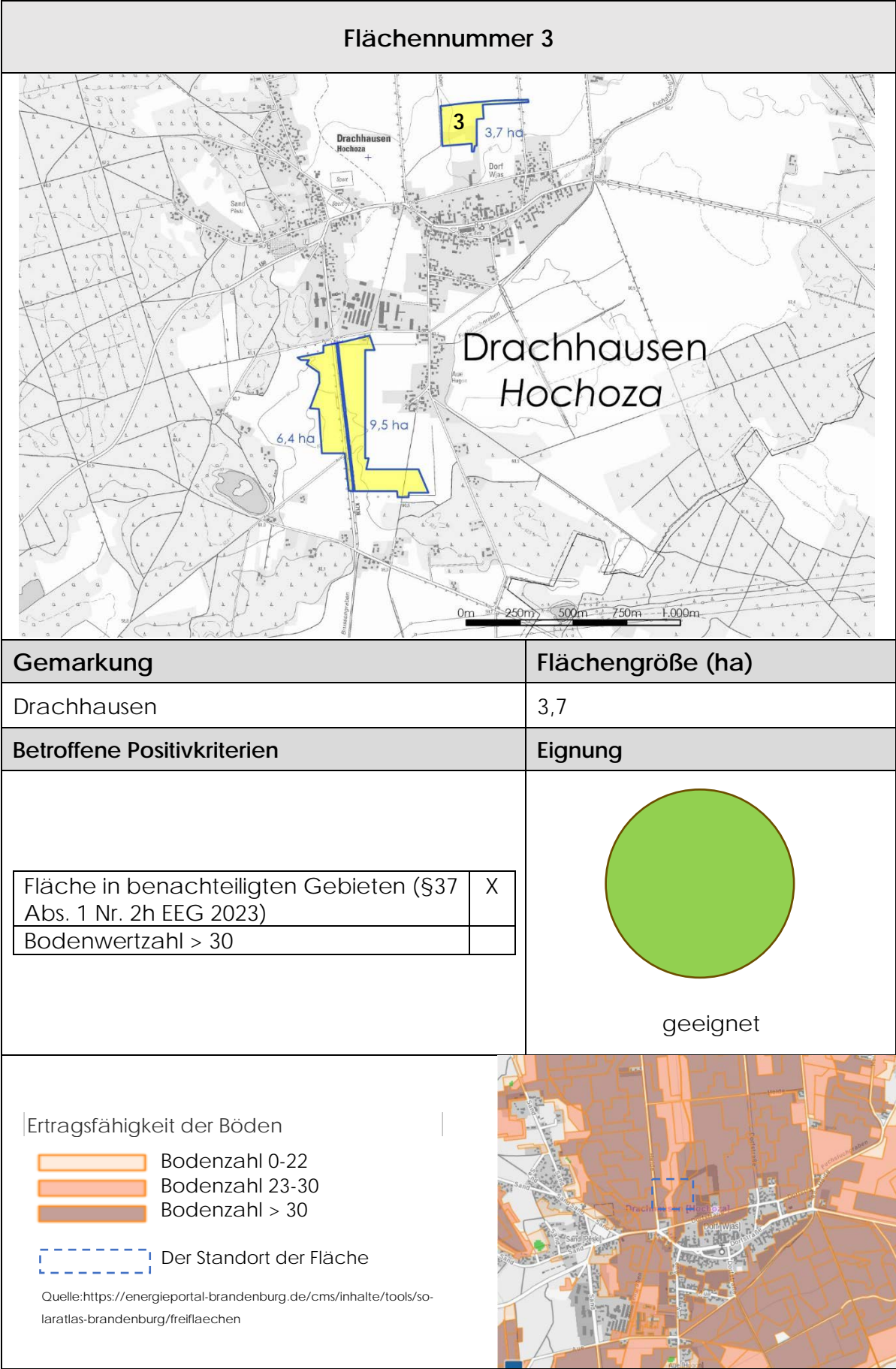
### Eignungsbewertung

- Ein intensiv genutzter Acker.
- Die Fläche befindet sich etwa einen Kilometer südlich der Gemeinde Drachhausen.
- Die Landschaft ist durch landwirtschaftliche Flächen geprägt, während sich im Süden und Osten Waldgebiete erstrecken.

### Abwägungsrelevante Belange

- Der westliche Teil des Gebiets grenzt an die Baubeschränkungszone.

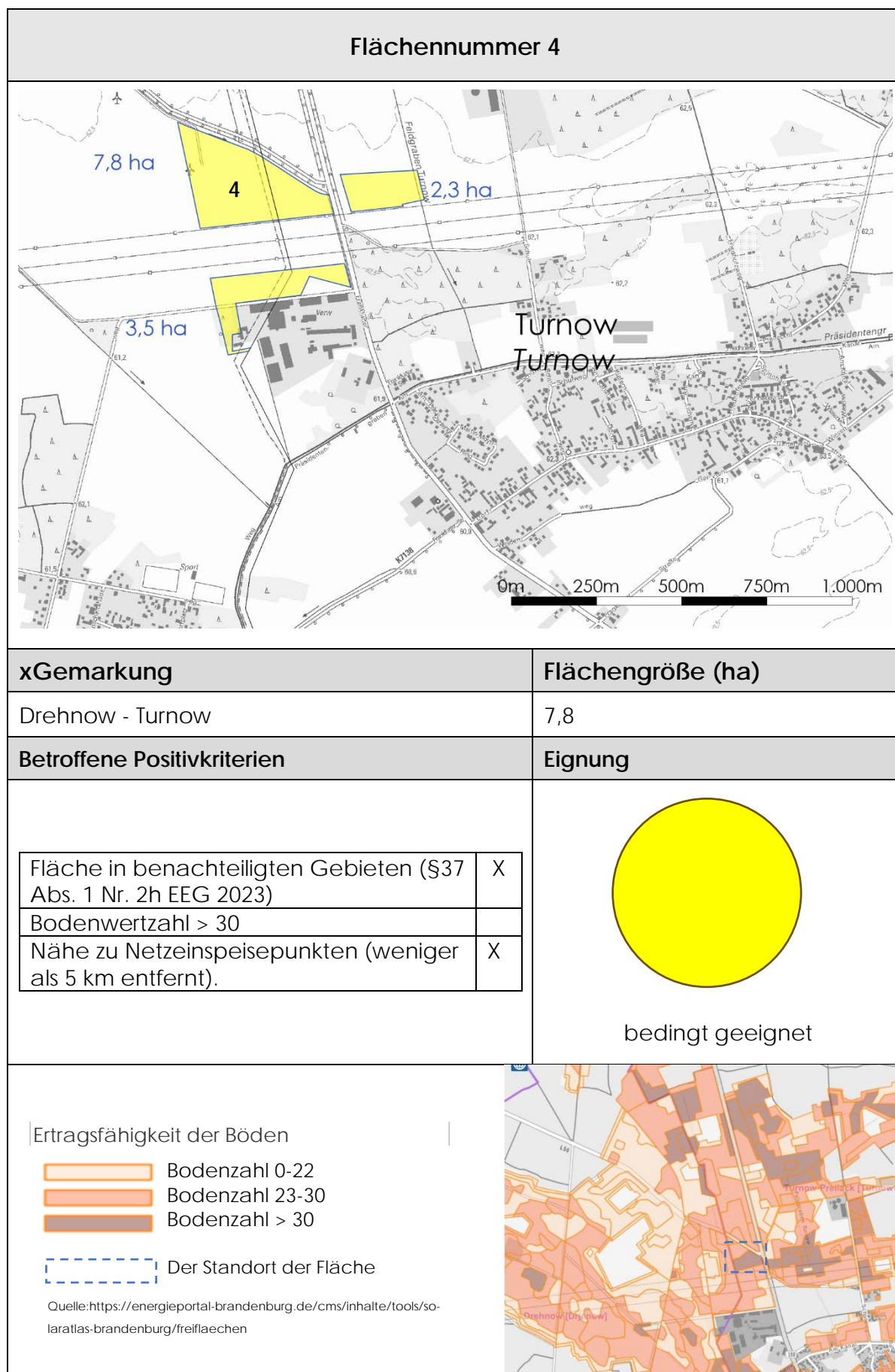
→ Siehe Maßnahmen





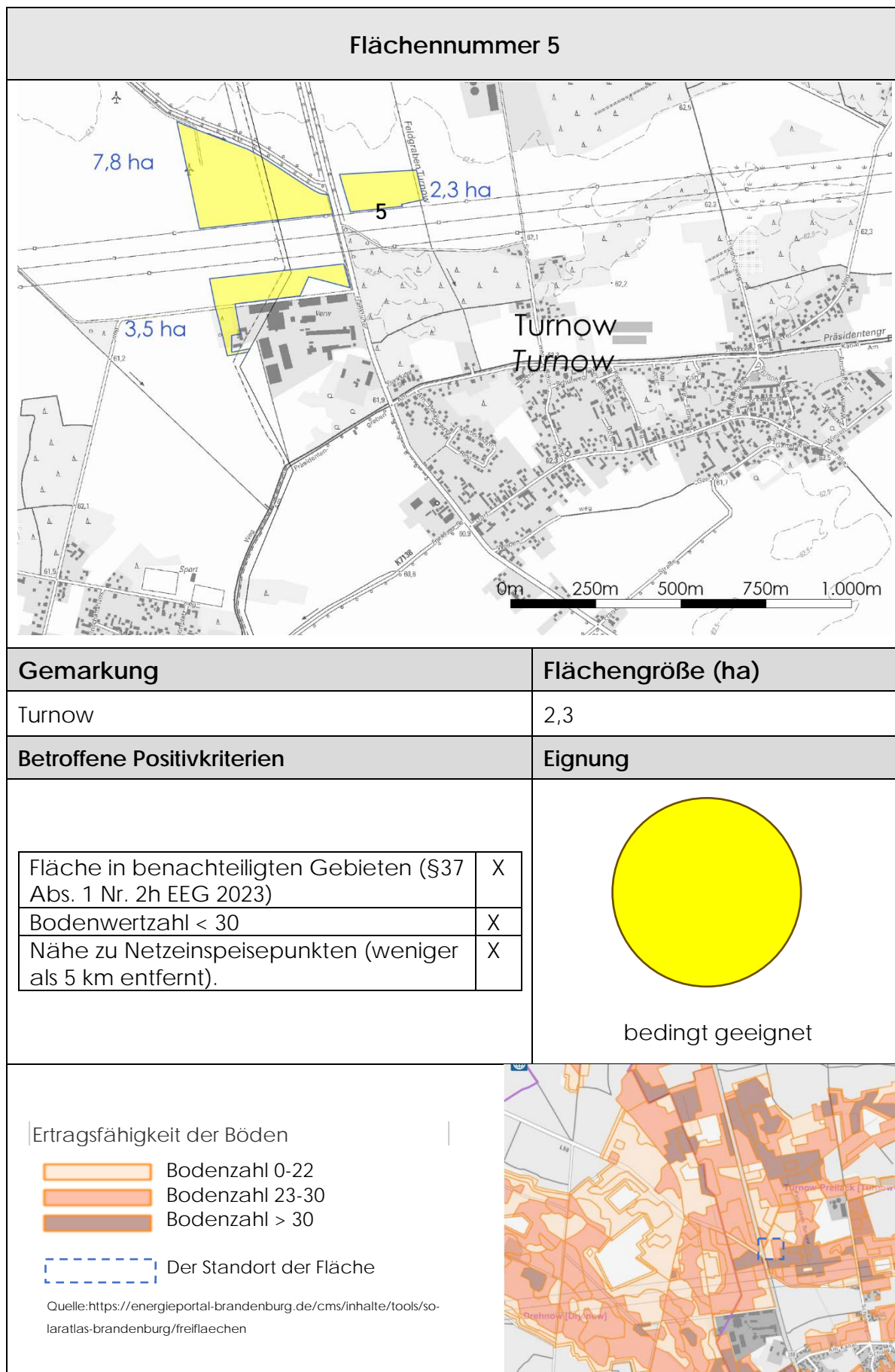
Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein genutzter Acker.</li> <li>• Die Wohnung liegt 250 Meter nördlich der Gemeinde Drachhausen</li> <li>• Die Landschaft ist geprägt von landwirtschaftlich genutzten. Von Norden und Westen grenzt die Fläche an das Vogelschutzgebiet (SPA).</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es werden keine spezifischen Negativkriterien auf die Oberfläche angewandt, die die Oberfläche für die Photovoltaikanlage besser geeignet machen.</li> </ul>



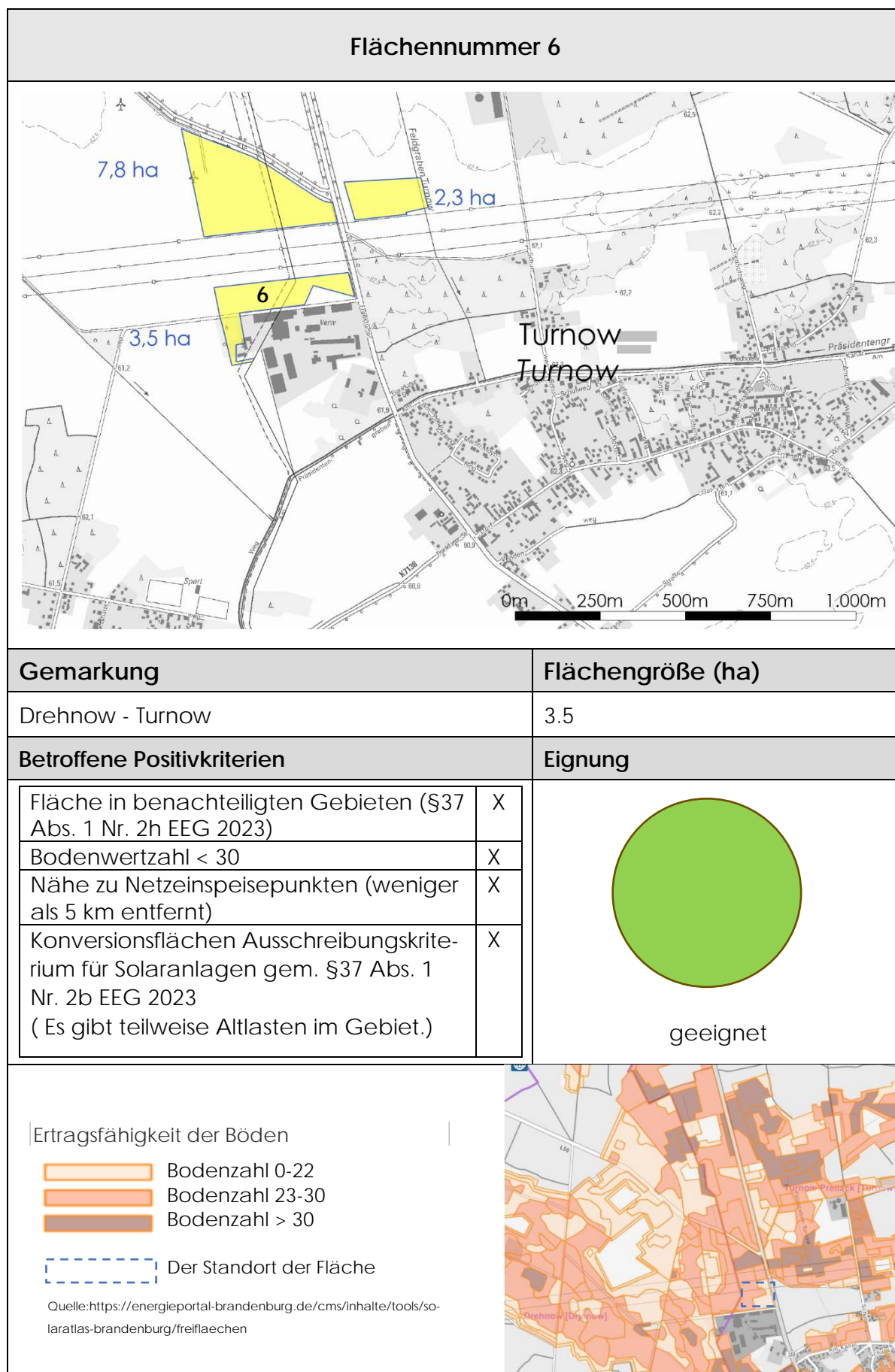
Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	X
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche liegt ungefähr 800 m nordwestlich der Gemeinde Turnow. liegt aber gleichzeitig und teilweise in der Gemeinde Drehnöw</li> <li>• Südlich der Fläche befindet sich ein Gewerbegebiet, während im Südosten ein Stück Wald liegt. Teilweise gibt es nordwestlich auch Windkraftanlagen.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilweise liegt die Fläche im Eiswurfbereich einer Windkraftanlage. Gleichzeitig befindet sich das Gebiet in unzerschnittenen und störungsarmen Räumen.</li> <li>• Nördlich und östlich wird die Fläche von der Straße begrenzt..</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

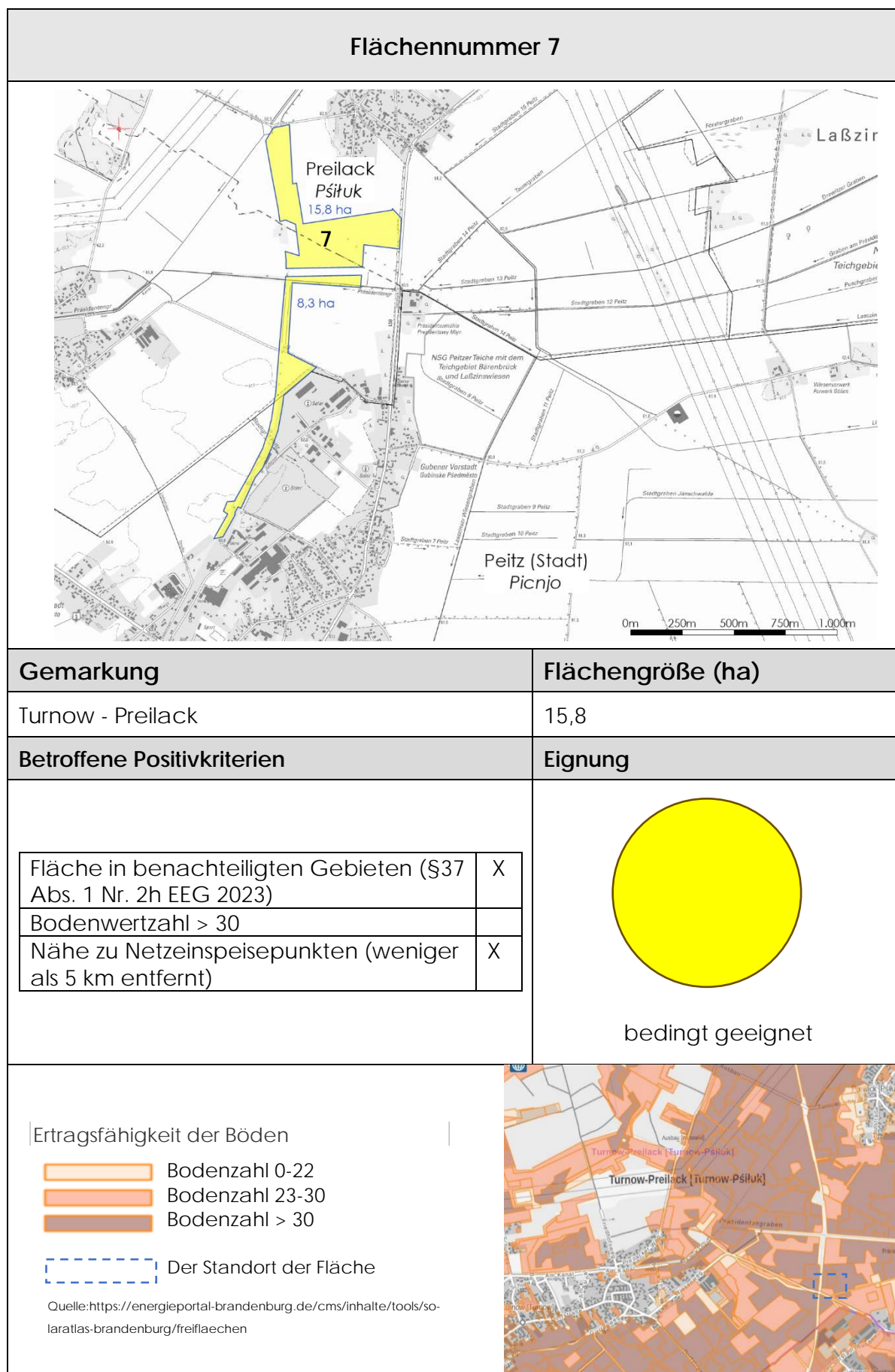
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche liegt etwa 600 Meter nordöstlich der Gemeinde Turnow.</li> <li>• Die Landschaft ist geprägt von landwirtschaftlich genutzten Flächen im Westen und Norden. Im Süden erstreckt sich ein Waldgebiet.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Westlich wird die Fläche von der Straße begrenzt.</li> <li>• Die Fläche befindet sich in unzerschnittenen und störungsarmen Räumen.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich 700 Meter westlich der Gemeinde Turnow, liegt aber gleichzeitig und teilweise in der Gemeinde Drehnow.</li> <li>• Von Süden grenzt die Fläche an ein Gewerbegebiet, und von Osten gibt es ein Stück Wald.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Östlich wird die Fläche von der Straße begrenzt.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>

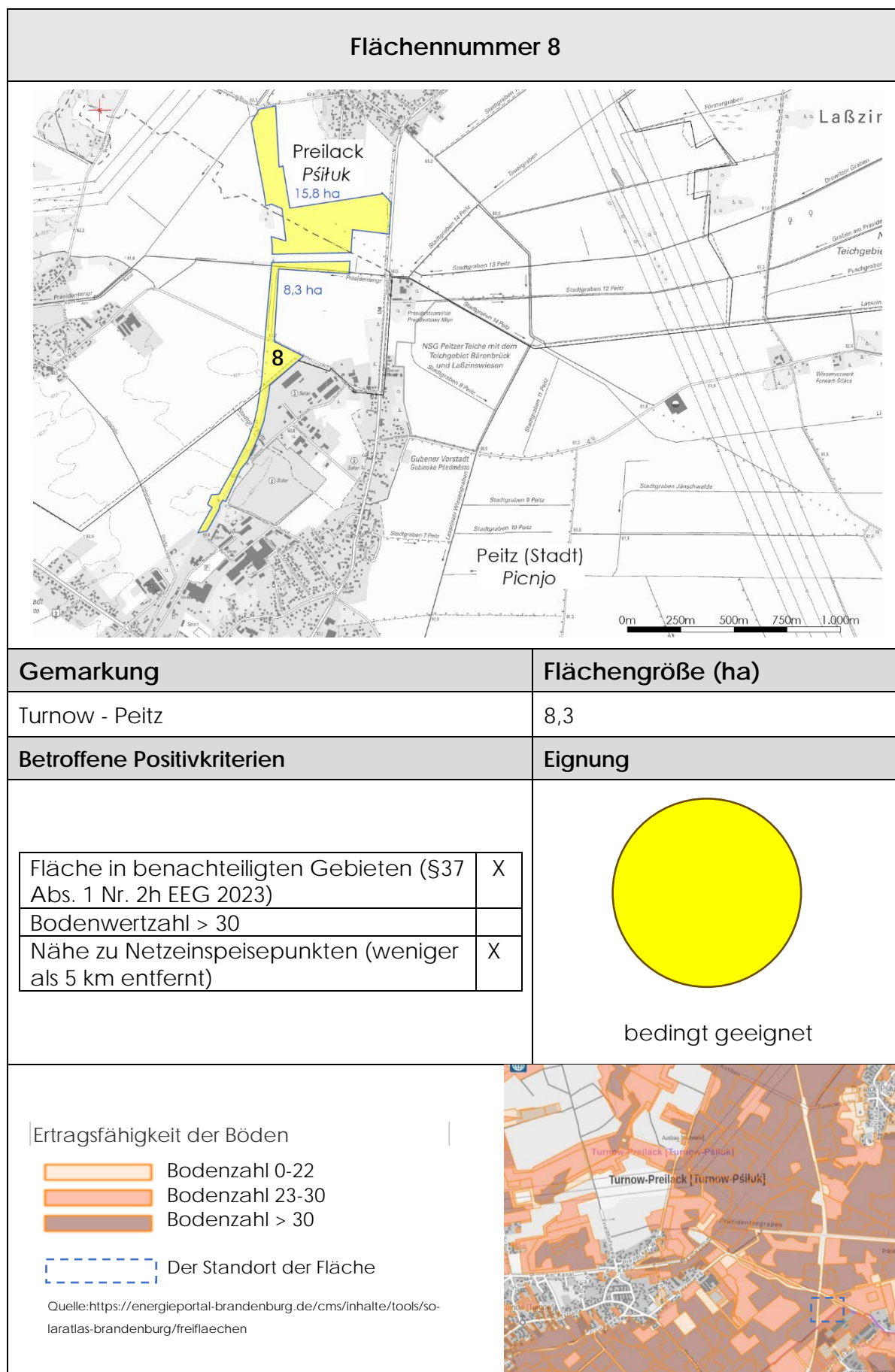






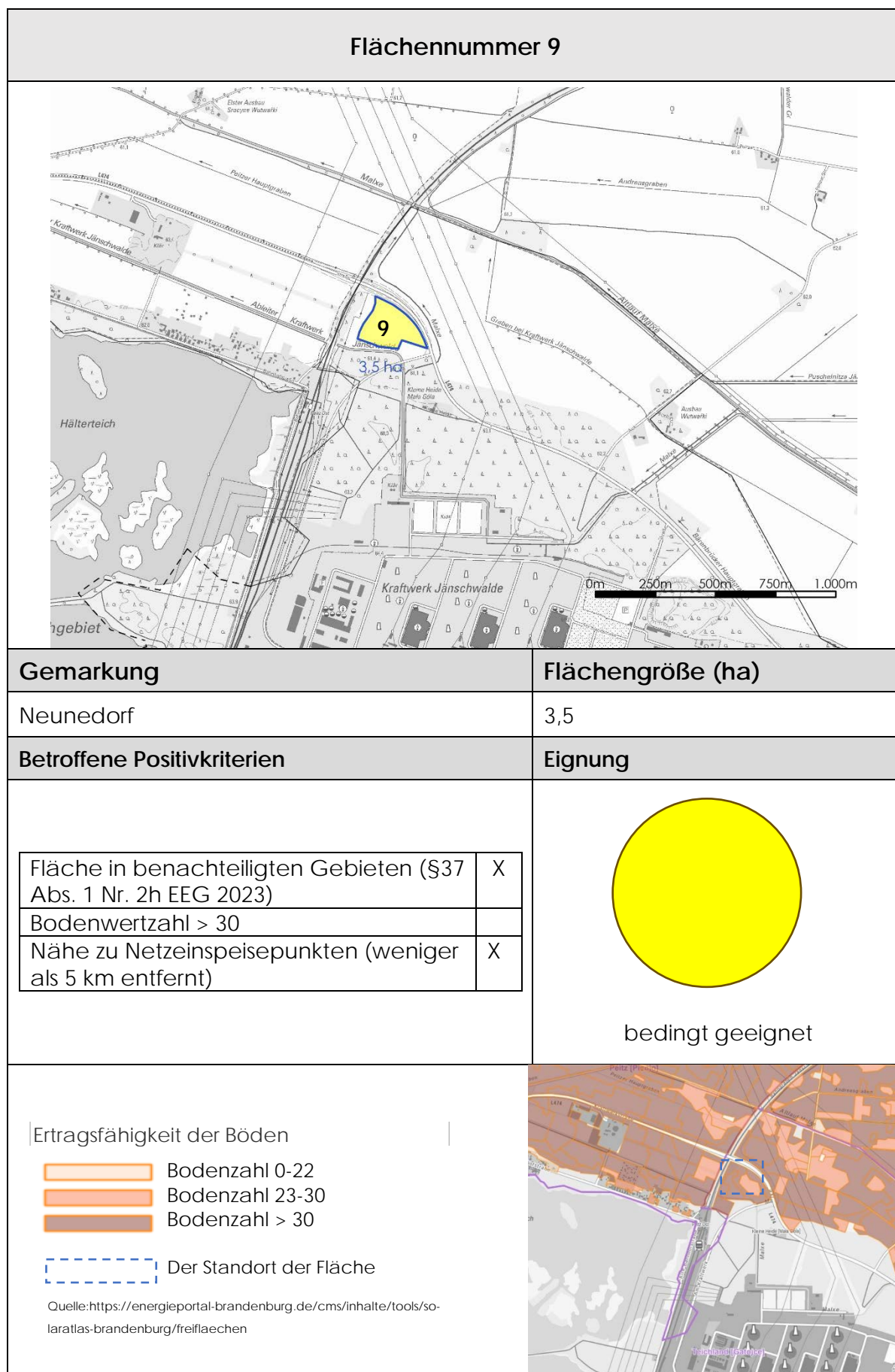
Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich 300 Meter südöstlich der Gemeinde Preilack.</li> <li>• Die Fläche ist von Landwirtschaft geprägt, und teilweise gibt es Bäume auf der Fläche, jedoch nicht im Sinne eines Waldes oder einer geschützten Fläche.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der westliche Teil des Gebiets grenzt an die Baubeschränkungszone.</li> <li>• Das Gebiet wurde als ein Bereich mit hochwertigem Landschaftsbild betrachtet. → Siehe Maßnahmen</li> </ul>



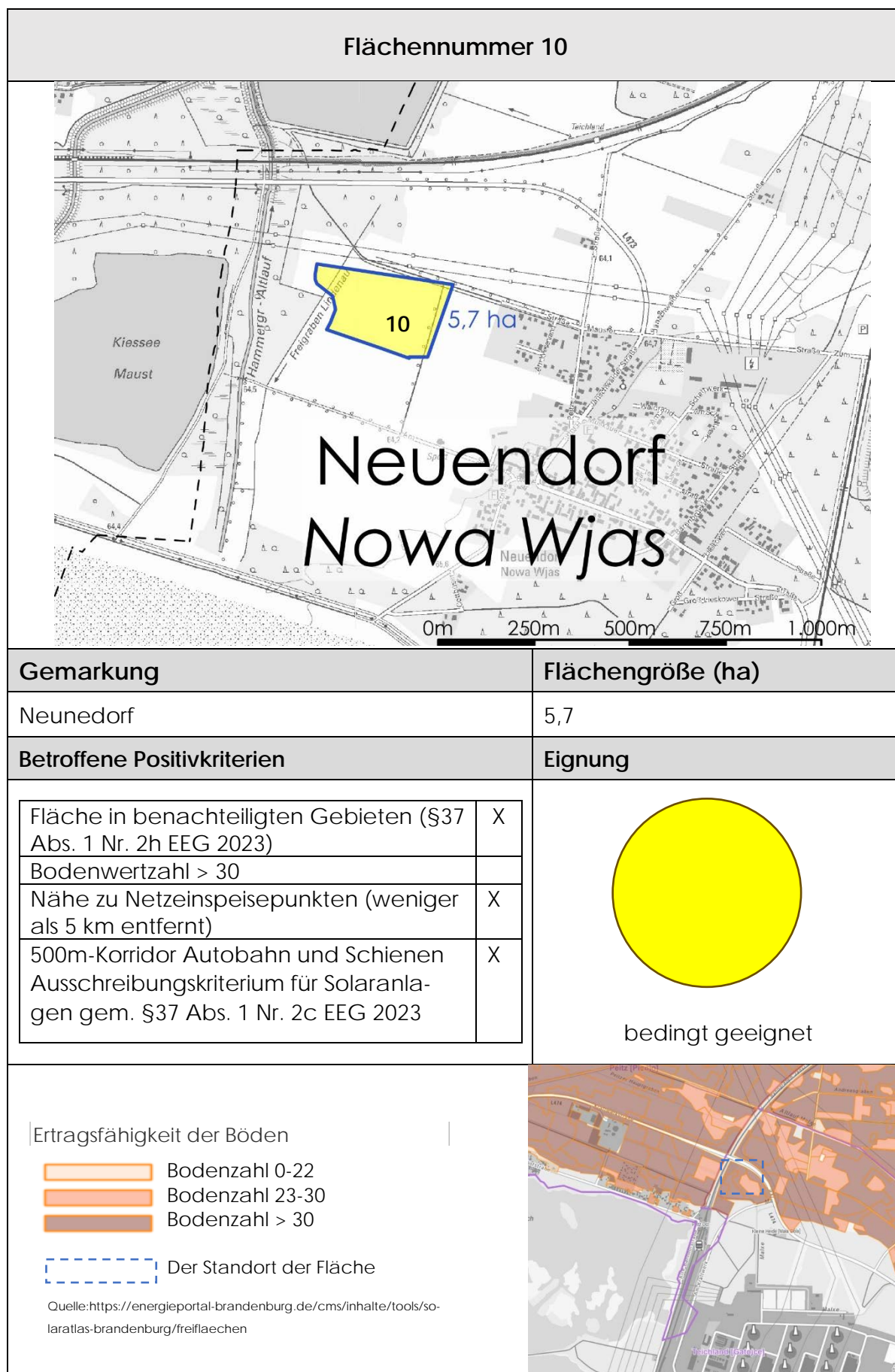
Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	X
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilweise ist die Fläche ein genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich westlich der Gemeinde Preilack. Sie ist schmal und erstreckt sich bis zu den südlichen Gewerbegebieten, einschließlich eines Projekts für Photovoltaikanlagen.</li> <li>• Es gibt Bäume und Grünelemente auf der Fläche, jedoch nicht im Sinne eines Waldgebietes oder eines Schutzgebietes.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet wurde als ein Bereich mit hochwertigem Landschaftsbild und Biotopverbund betrachtet.</li> <li>• Die einzige echte negative Eigenschaft der Fläche ist, dass sie zu schmal ist. In einer Weise, dass sie 40 Meter breit und 1340 Meter lang ist.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	X
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	X
10.	Naturpark	

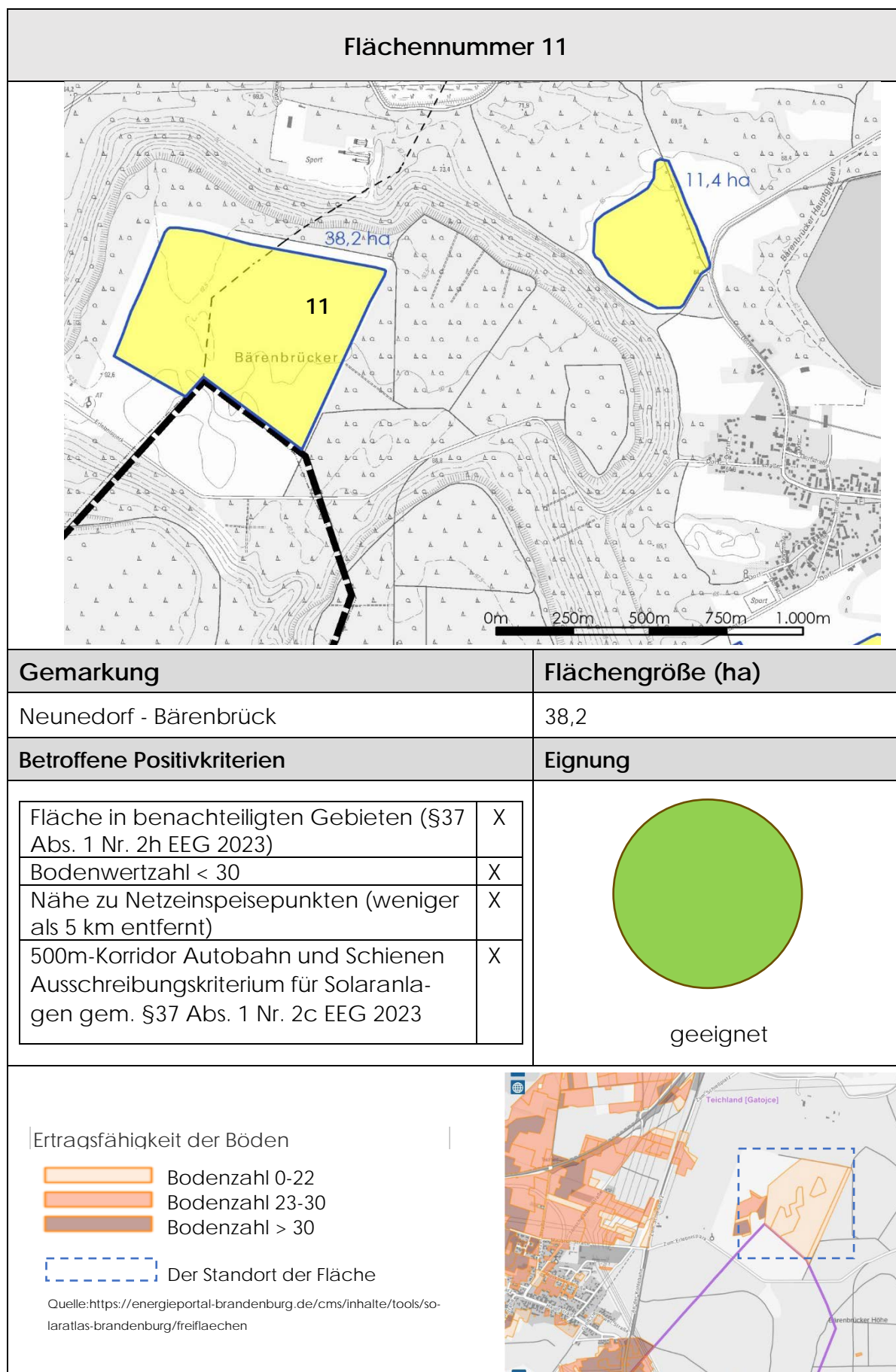
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich 800 m nördlich des alten Umspannwerks und liegt 4 km nördlich des Ortsteils Neundorf.</li> <li>• Die Fläche grenzt westlich und südlich an Waldgebiete, was bedeutet, dass die Sicht von diesen Richtungen aus nicht blockiert wird. Der Wald unterscheidet sich von der Fläche und den Umgebungen auf beiden Seiten (südlich und westlich).</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet wurde als ein Bereich mit hochwertigem Landschaftsbild und Biotopverbund betrachtet.</li> <li>• Teilweise liegt die Fläche in einem Gebiet für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (A&amp;E-Maßnahmen)."</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>





Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	X
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche liegt 250 Meter westlich des Ortsteils Neundorf, und 30 Meter westlich der Fläche befindet sich das Waldgebiet.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet wurde als ein Bereich mit hochwertigem Landschaftsbild und Biotopverbund betrachtet.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>

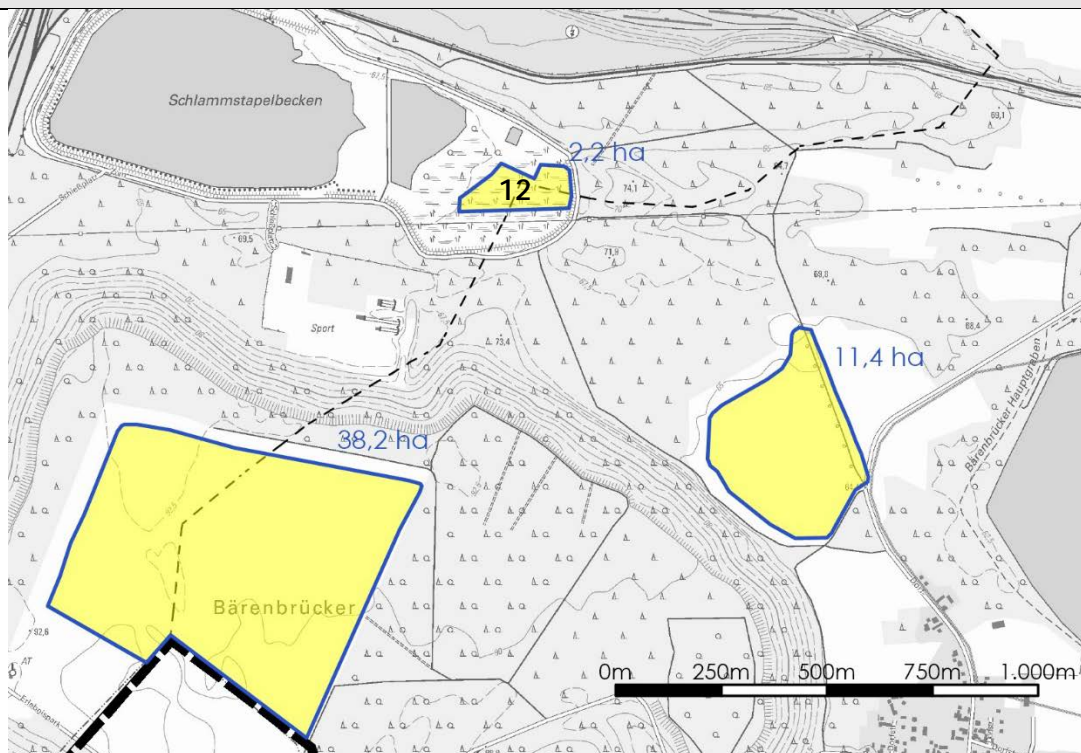




Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich 800 Meter östlich des Ortsteils Neundorf in der Gemeinde Teichland.</li> <li>• Die Landschaft ist von landwirtschaftlich genutzten Flächen geprägt. Im Norden, Süden und Osten ist sie von Waldgebieten begrenzt, wobei bereits ein Abstand von 30 Metern eingehalten wird. Östlich grenzt die Fläche an den Erlebnispark</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>

## Flächennummer 12



### Gemarkung

Neunedorf - Bärenbrück

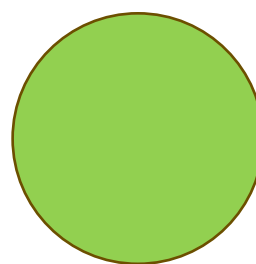
### Flächengröße (ha)

2,2

### Betroffene Positivkriterien

Fläche in benachteiligten Gebieten (§37 Abs. 1 Nr. 2h EEG 2023)	X
Bodenwertzahl (nicht verfügbar)	
Nähe zu Netzeinspeisepunkten (weniger als 5 km entfernt)	X
500m-Korridor Autobahn und Schienen Ausschreibungskriterium für Solaranlagen gem. §37 Abs. 1 Nr. 2c EEG 2023	X

### Eignung



geeignet

### Ertragsfähigkeit der Böden

- Bodenzahl 0-22
- Bodenzahl 23-30
- Bodenzahl > 30

  Der Standort der Fläche

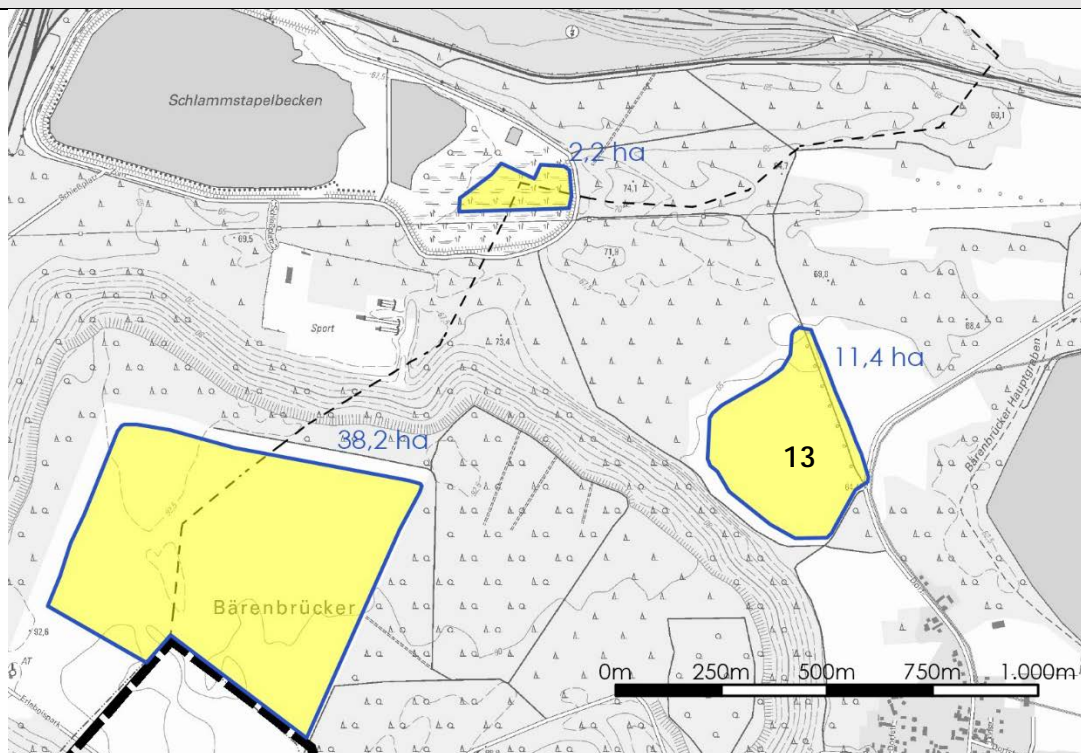
Quelle: <https://energieportal-brandenburg.de/cms/inhalte/tools/solaratlas-brandenburg/freiflaechen>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet befindet sich 2000 Meter nordöstlich des Ortsteils Neundorf und 1400 Meter nordwestlich des Ortsteils Bärenbrück.</li> <li>• Die Landschaft ist geprägt von grünen Wäldern im Süden, Norden und Osten. Während auf der westlichen Seite ein Schlammstapelbecken liegt, besteht ein Abstand von mehr als 250 Metern zwischen dem Wasserkörper und der Fläche.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>

## Flächennummer 13



### Gemarkung

Bärenbrück

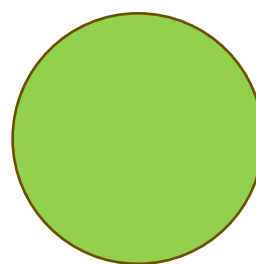
### Flächengröße (ha)

11,4

### Betroffene Positivkriterien

Fläche in benachteiligten Gebieten (§37 Abs. 1 Nr. 2h EEG 2023)	X
Bodenwertzahl (nicht verfügbar)	
Nähe zu Netzeinspeisepunkten (weniger als 5 km entfernt)	X

### Eignung



geeignet

### Ertragsfähigkeit der Böden

- Bodenzahl 0-22
- Bodenzahl 23-30
- Bodenzahl > 30

  Der Standort der Fläche

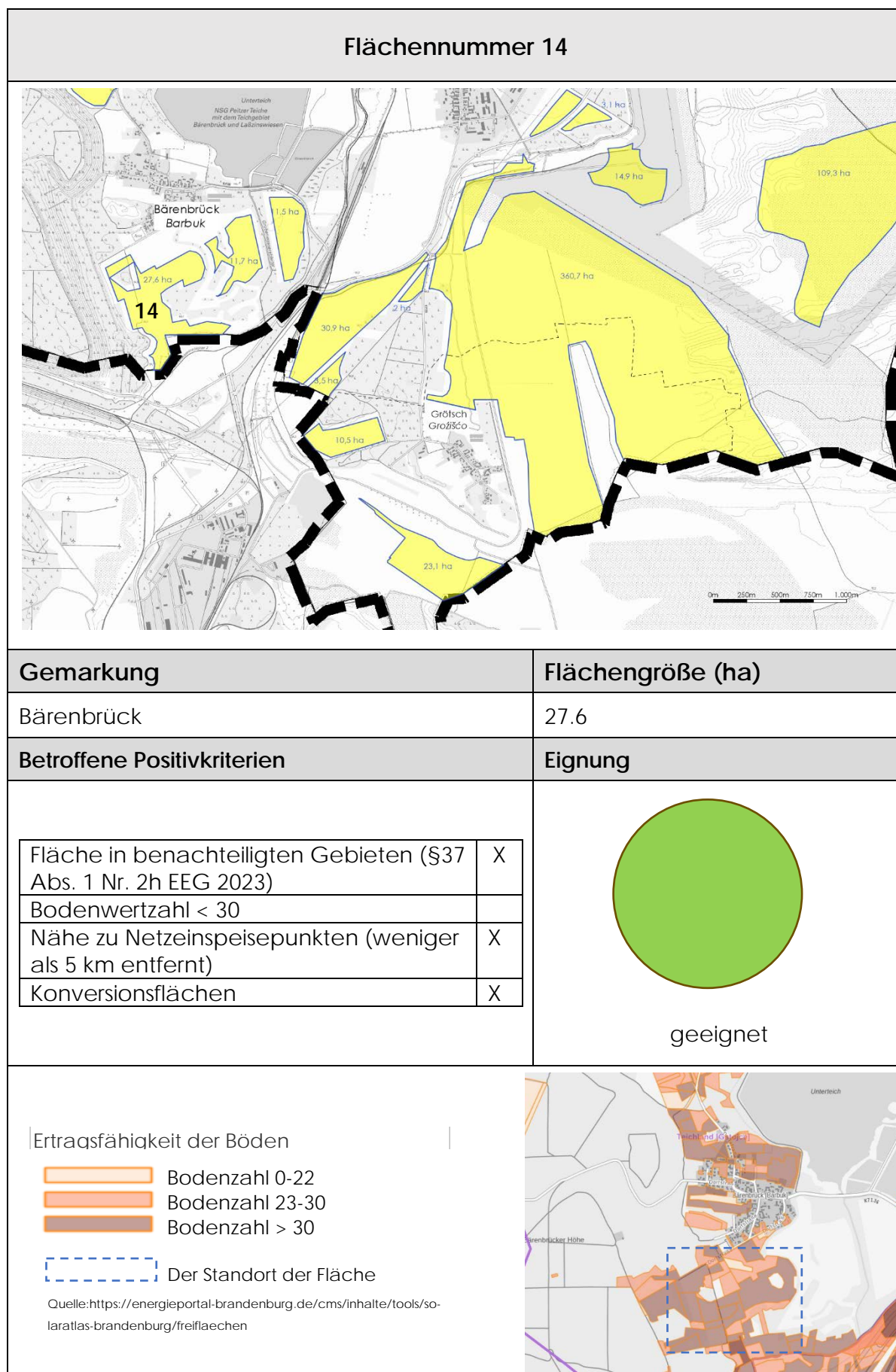
Quelle: <https://energieportal-brandenburg.de/cms/inhalte/tools/so-laratlas-brandenburg/freiflaechen>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

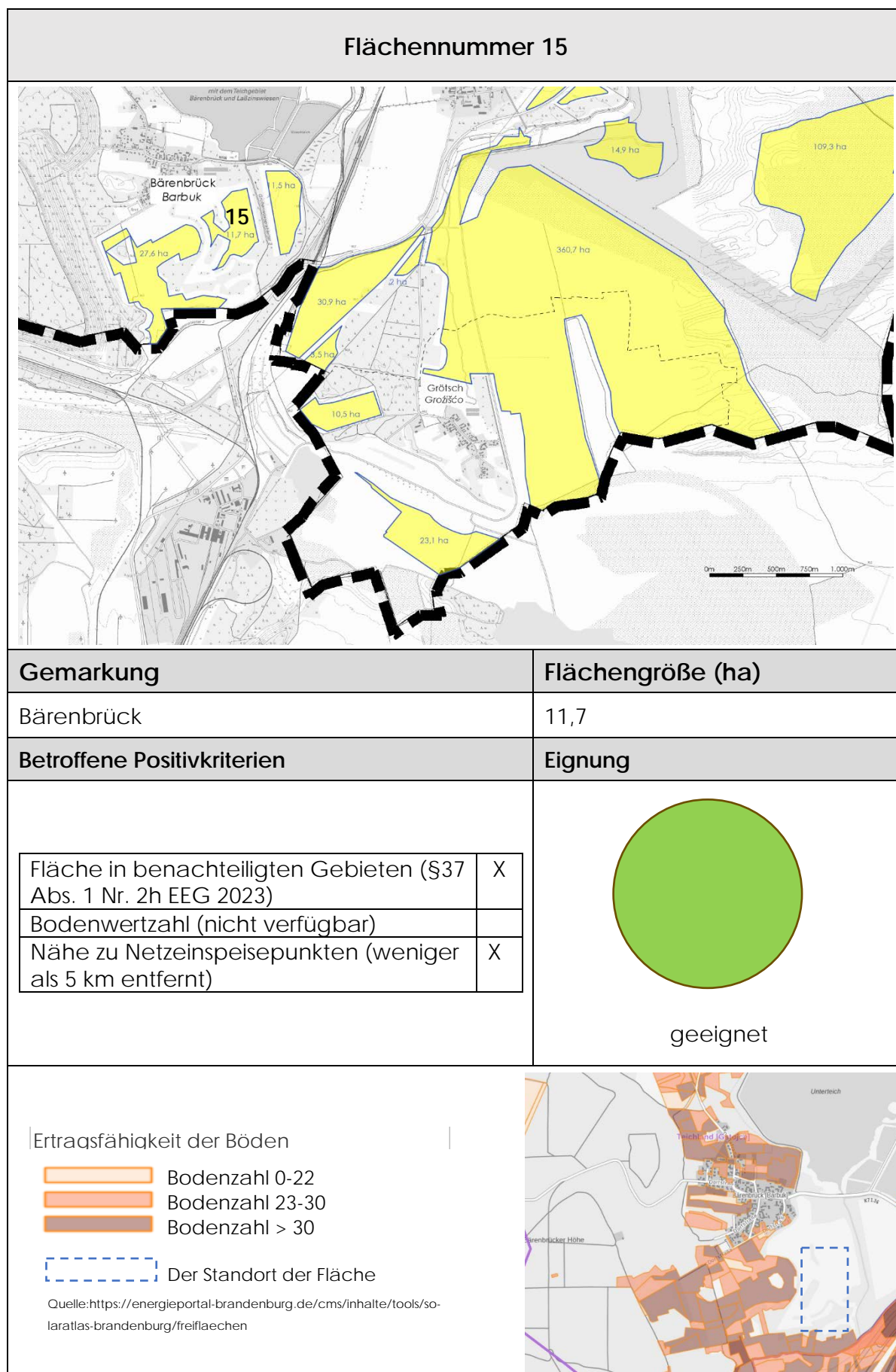
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche liegt auf der Nordseite des Ortsteils Bärenbrück.</li> <li>• Die Landschaft wird von einem landwirtschaftlichen Bild geprägt. Im Norden, Osten und Westen der Fläche liegen Waldgebiete. Während im Süden ein Abstand von 200 Metern zum Ortsteil Bärenbrück eingehalten wird.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>





Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich direkt südlich des Ortsteils Bärenbrück (Mit einem Abstand von 200 Metern zu den Wohnbebauungen) in der Gemeinde Teichland.</li> <li>• Die Landschaft ist von landwirtschaftlich genutzten Flächen geprägt, während sich im Westen Waldgebiete erstrecken.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>

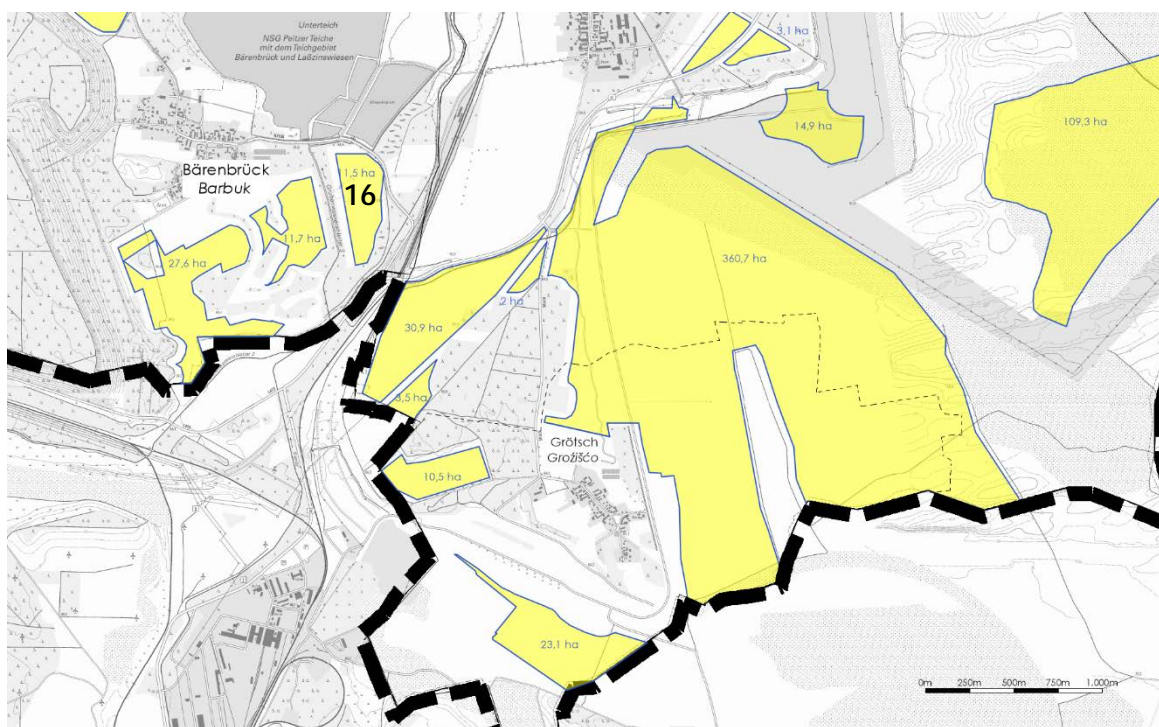




Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich 200 m im Südosten des Ortsteils Bärenbrück</li> <li>• Die Landschaft ist von landwirtschaftlich genutzten Flächen geprägt, während sich im Osten und teilweise Westen Waldgebiete erstrecken.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>

## Flächennummer 16



### Gemarkung

Bärenbrück

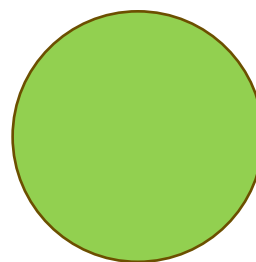
### Flächengröße (ha)

11,5

### Betroffene Positivkriterien

Fläche in benachteiligten Gebieten (§37 Abs. 1 Nr. 2h EEG 2023)	X
Bodenwertzahl (nicht verfügbar)	
Nähe zu Netzeinspeisepunkten (weniger als 5 km entfernt)	X
500m-Korridor Autobahn und Schienen Ausschreibungskriterium für Solaranlagen gem. §37 Abs. 1 Nr. 2c EEG 2023	X

### Eignung



geeignet

### Ertragsfähigkeit der Böden

- Bodenzahl 0-22
- Bodenzahl 23-30
- Bodenzahl > 30

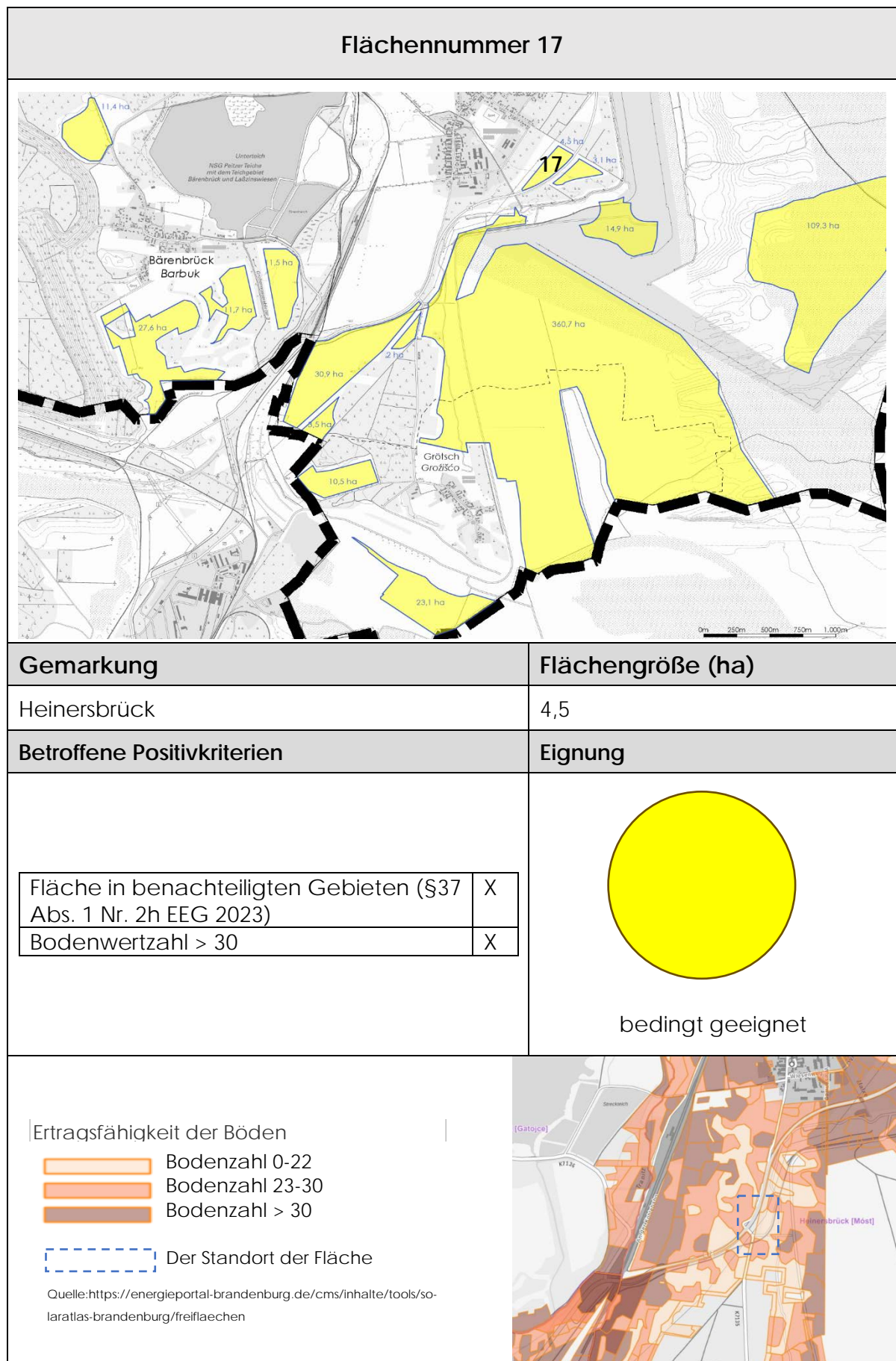
  Der Standort der Fläche

Quelle: <https://energieportal-brandenburg.de/cms/inhalte/tools/solaratlas-brandenburg/freiflaechen>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

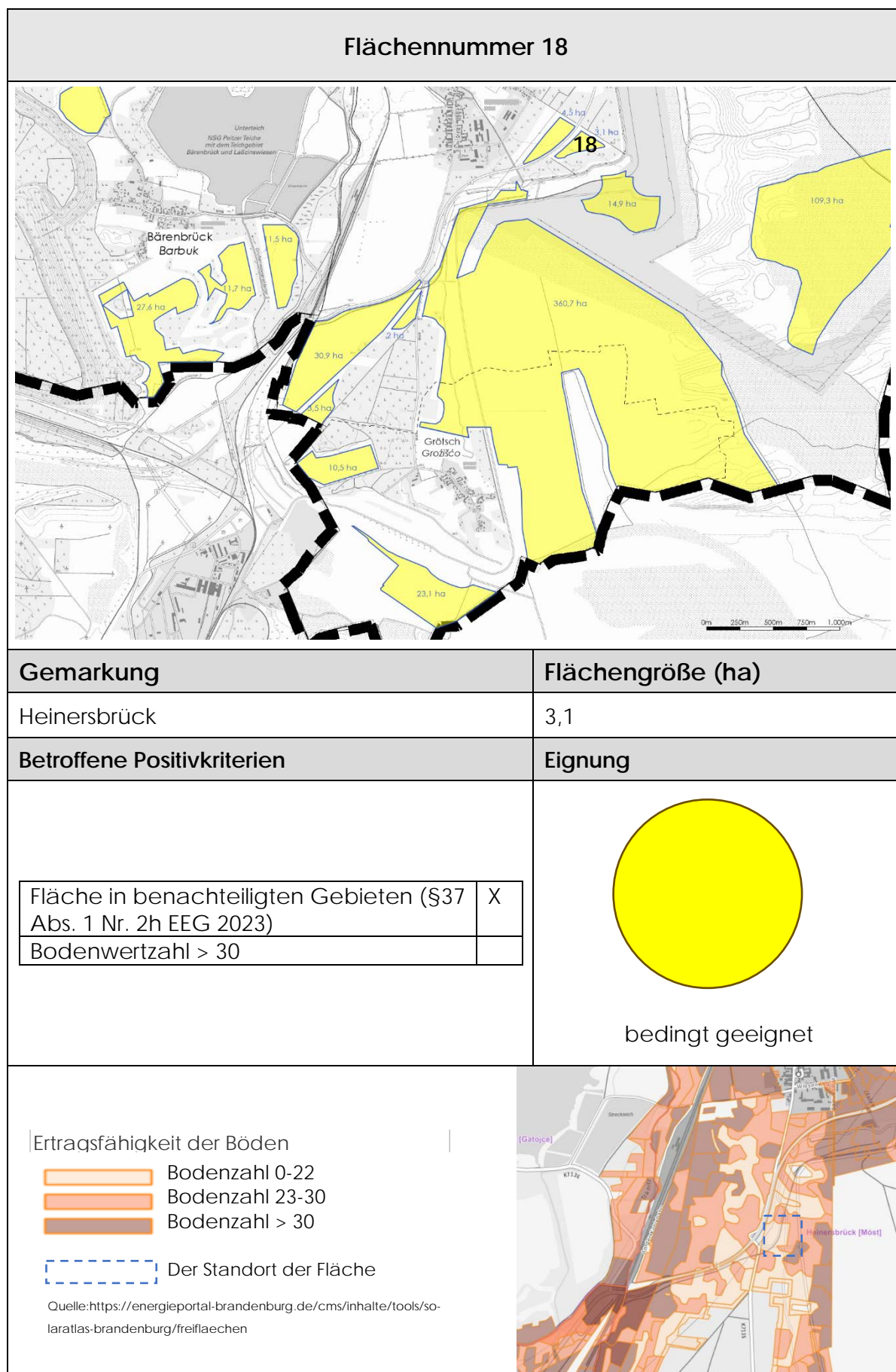
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich ungefähr 500 m südöstlich des Ortsteils Bärenbrück.</li> <li>• Die Landschaft ist von Landwirtschaft geprägt. Das Gebiet wird im Westen und Osten von Waldflächen begrenzt.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

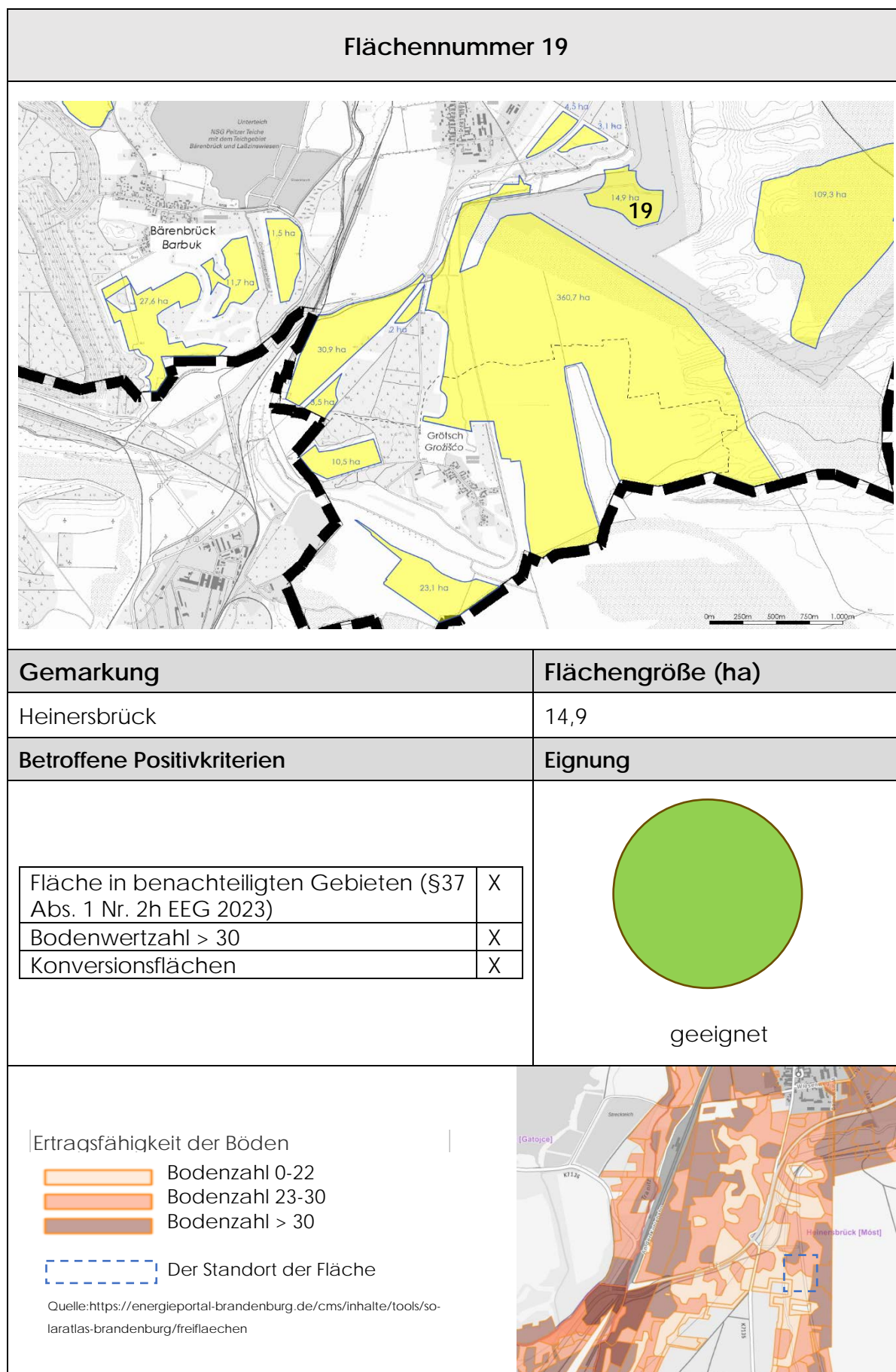
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich im Südosten der Gemeinde Heinersbrück und zwischen der Wohnbebauung und der Fläche gibt es ein ungefähr 150 Meter breites Waldgebiet. Dieses wirkt als immergrüne Ecke zwischen den Gebieten und der Gemeinde.</li> <li>• Die Fläche selbst ist von Landwirtschaft geprägt und wird auf beiden Seiten von Straßen begrenzt. Teilweise gibt es Bäume, jedoch nicht in dem Sinne, dass es ein Waldgebiet wäre.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild und Unzerschnittene Räume.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>





Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

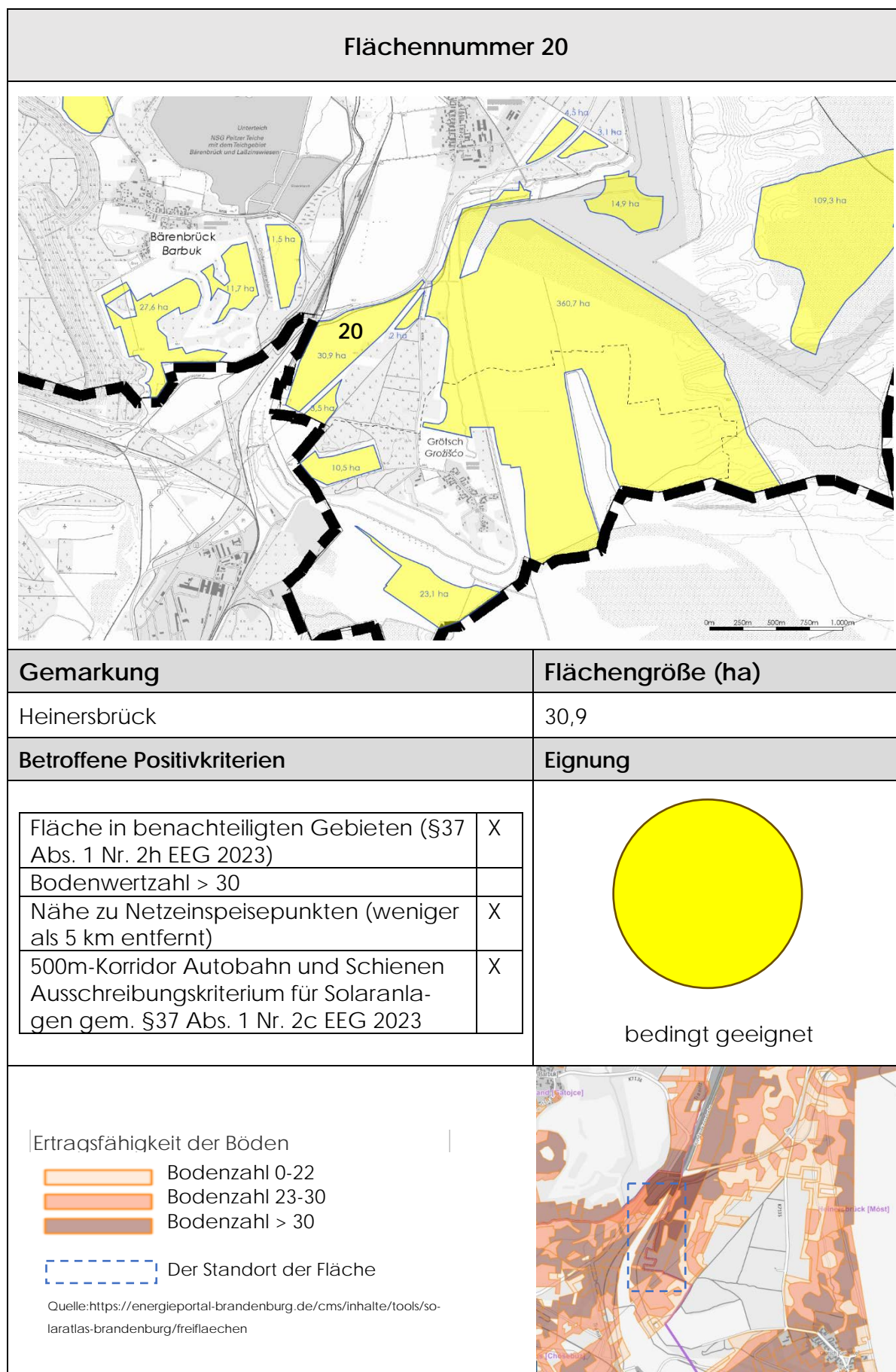
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche ist im Süden und Nordosten von Waldgebieten begrenzt, wobei bereits ein Abstand von 30 Metern eingehalten wird. Im Westen wird sie von einer mit Verkehr beschränkten Bebauungsfläche begrenzt.</li> <li>• Die Landschaft ist von Landwirtschaft geprägt und begrenzt. Die Waldgebiete wirken als ein grüner Gürtel zwischen dem Gebiet und seiner Umgebung.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild und Unzerschnittene Räume.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>





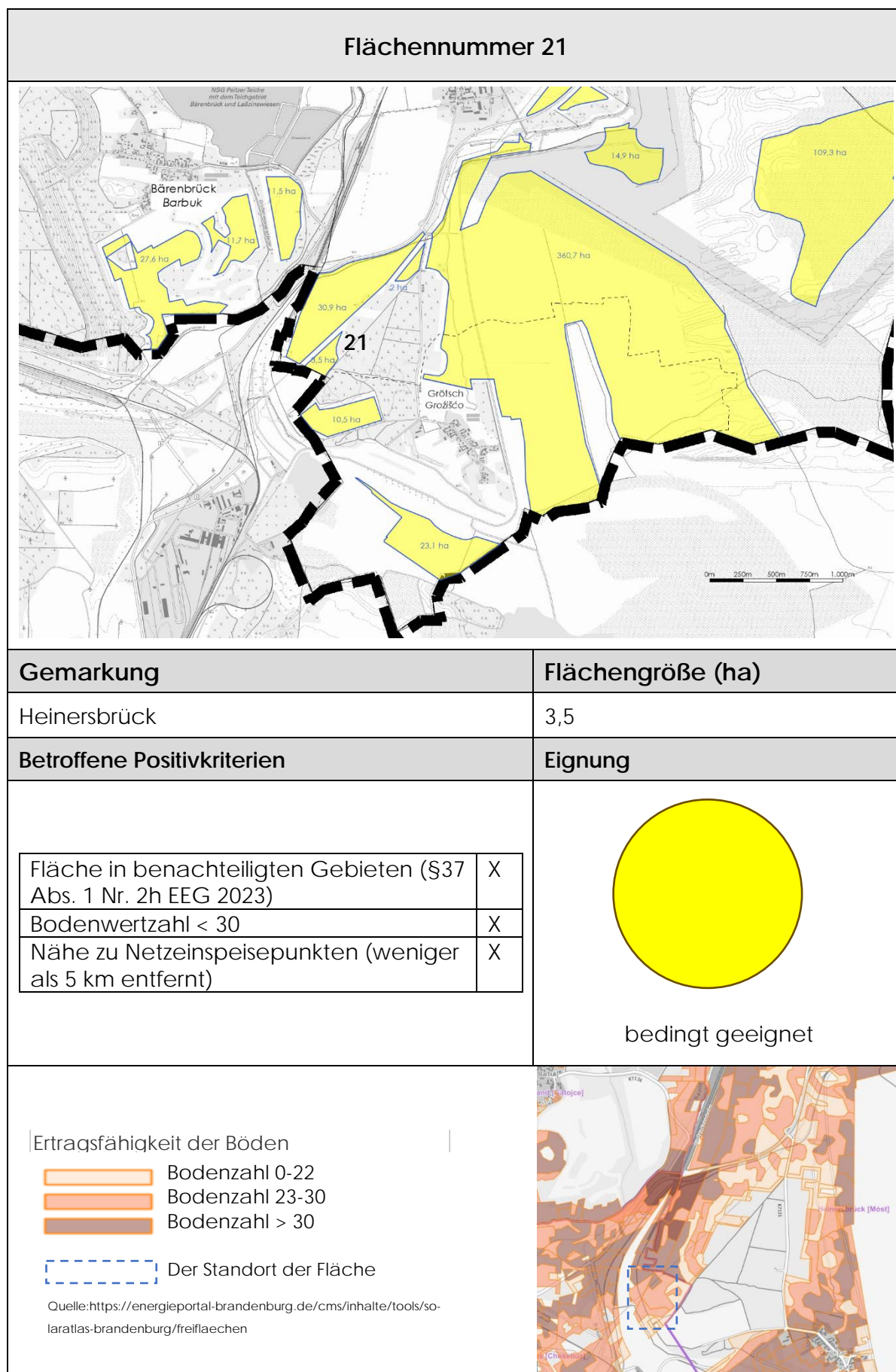
Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Fläche ist überwiegend kein Ackerland.</li> <li>Und sie befindet sich etwa 1 km südöstlich von Heinersbrück.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild und Unzerschnittene Räume.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	X
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich ungefähr 1 km südlich der Gemeinde Heinersbrück.</li> <li>• Die Landwirtschaft wird von Waldgebieten begrenzt. Innerhalb der Fläche gibt es keine bestimmte Grünfläche.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild und teilweise zu den Unzerschnittene Räume.</li> <li>• Mit den anderen potenziellen Flächen in der Umgebung ermöglicht die Fläche eine 360°-Ortsumstellung.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>

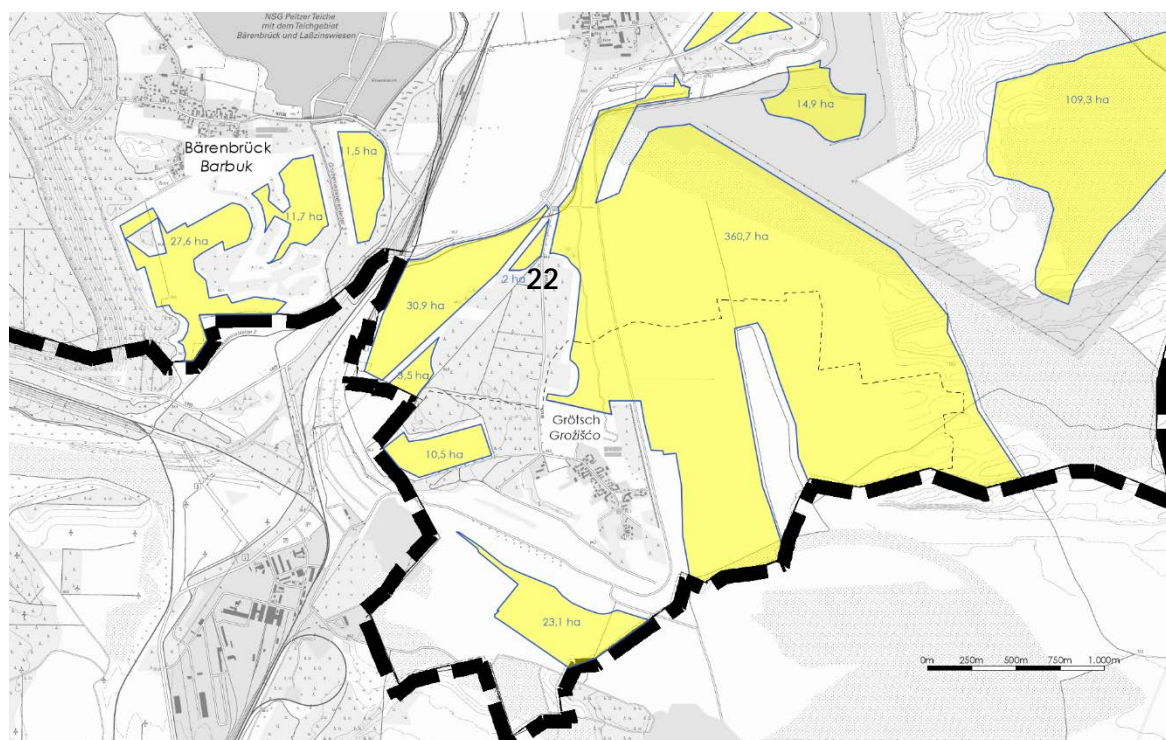


Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	X
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche liegt ungefähr 2 km südwestlich der Gemeinde Heinersbrück und 250 Meter nordwestlich des Ortsteils Grötsch.</li> <li>• Die Landschaft des Gebiets ist von Landwirtschaft und geprägt. Dabei hat die Fläche einen Abstand von 30 Metern zum Waldboden bewahrt.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild und teilweise zu den Unzerschnittene Räume.</li> <li>• Mit den anderen potenziellen Flächen in der Umgebung ermöglicht die Fläche eine 360°-Ortsumstellung.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



## Flächennummer 22



### Gemarkung

Heinersbrück

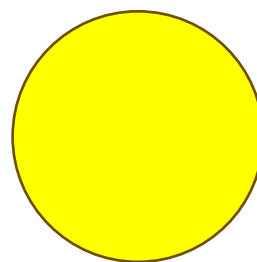
### Flächengröße (ha)

2

### Betroffene Positivkriterien

Fläche in benachteiligten Gebieten (§37 Abs. 1 Nr. 2h EEG 2023)	X
Bodenwertzahl < 30	X

### Eignung



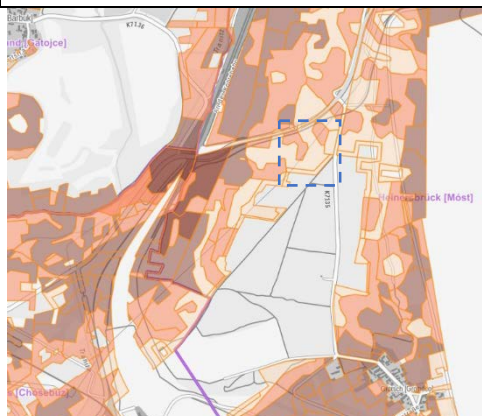
bedingt geeignet

### Ertragsfähigkeit der Böden

- Bodenzahl 0-22
- Bodenzahl 23-30
- Bodenzahl > 30

  Der Standort der Fläche

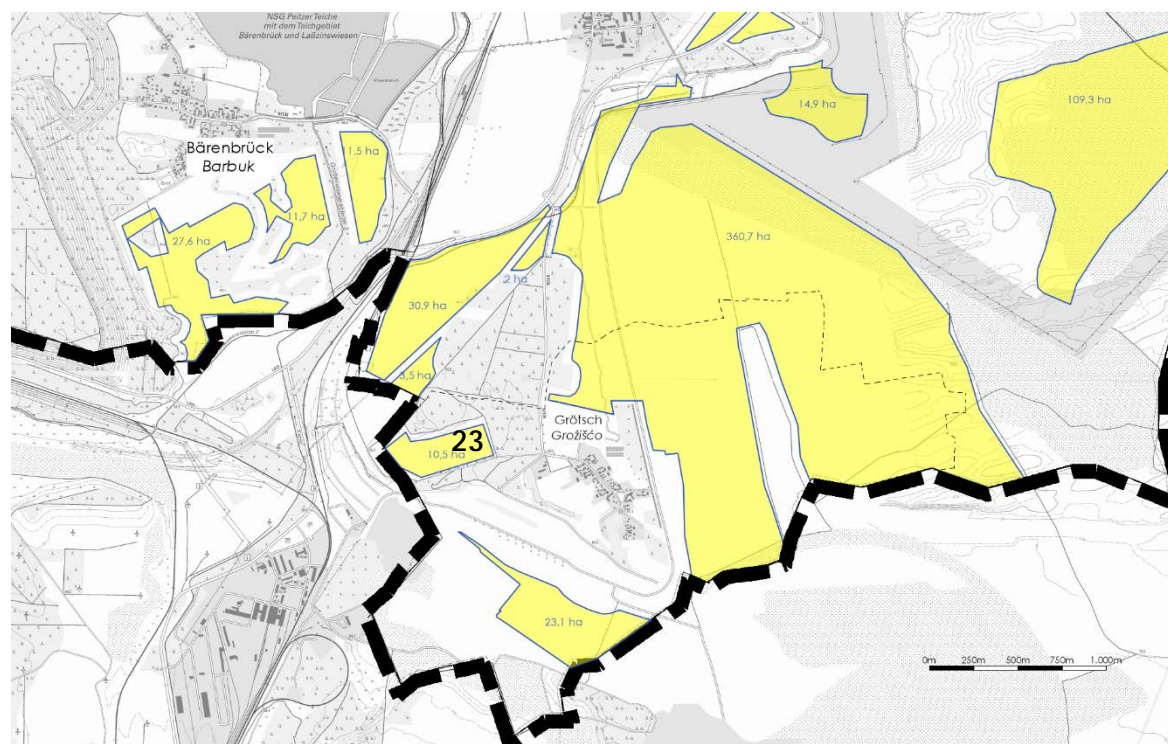
Quelle: <https://energieportal-brandenburg.de/cms/inhalte/tools/solaratlas-brandenburg/freiflaechen>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	X
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche liegt 900 Meter südöstlich der Gemeinde Heinersbrück und ist von Stromtrassen begrenzt, wobei ein Abstand von 20 Metern zu den Trassen eingehalten wird.</li> <li>• Die Landschaft ist von Landwirtschaft geprägt, wobei ein Abstand von 30 Metern zu den Waldgebieten bereits eingehalten wird. Auf der Fläche selbst gibt es keine bestimmten grünen Elemente im Sinne von Wald- oder Schutzgebieten.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild und teilweise zu den Unzerschnittene Räume.</li> <li>• Mit den anderen potenziellen Flächen in der Umgebung ermöglicht die Fläche eine 360°-Ortsumstellung.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>

## Flächennummer 23



### Gemarkung

Grötsch

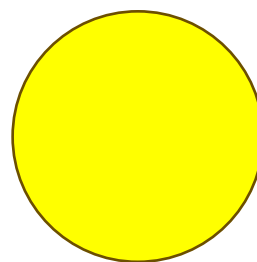
### Flächengröße (ha)

10,5

### Betroffene Positivkriterien

### Eignung

Fläche in benachteiligten Gebieten (§37 Abs. 1 Nr. 2h EEG 2023)	X
Bodenwertzahl (Nicht vorhanden)	
Nähe zu Netzeinspeisepunkten (weniger als 5 km entfernt)	X



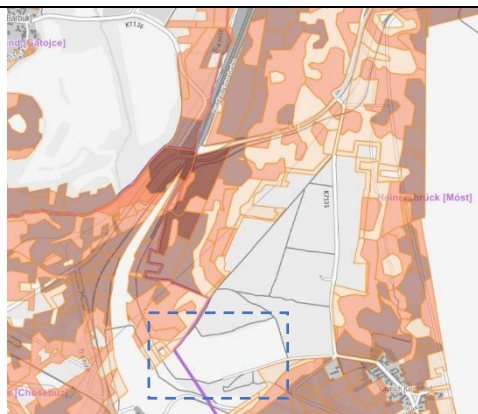
bedingt geeignet

### Ertragsfähigkeit der Böden

- Bodenzahl 0-22
- Bodenzahl 23-30
- Bodenzahl > 30

  Der Standort der Fläche

Quelle: <https://energieportal-brandenburg.de/cms/inhalte/tools/solaratlas-brandenburg/freiflaechen>

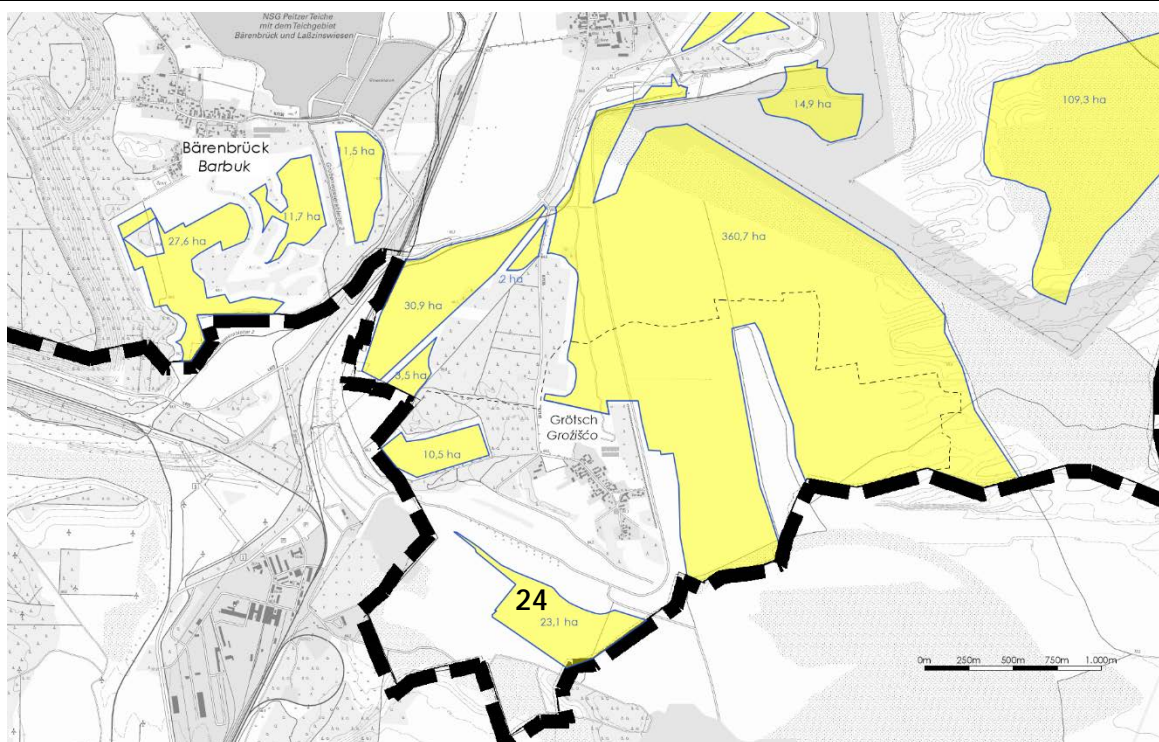




Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	X
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche liegt ungefähr 2 km südwestlich der Gemeinde Heinersbrück und 250 Meter nordwestlich des Ortsteils Grötsch</li> <li>• Die Landschaft des Gebiets ist von Landwirtschaft und geprägt. Von drei Seiten wird die Fläche von Waldgebieten begrenzt, wobei ein Abstand von 30 Metern bereits eingehalten wird.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild und teilweise zu den Unzerschnittene Räume.</li> <li>• Mit den anderen potenziellen Flächen in der Umgebung ermöglicht die Fläche eine 360°-Ortsumstellung.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>

## Flächennummer 24



### Gemarkung

Grötsch

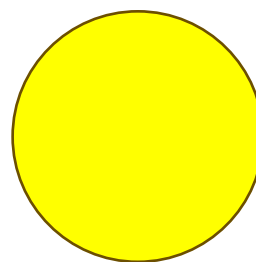
### Flächengröße (ha)

23,1

### Betroffene Positivkriterien

Fläche in benachteiligten Gebieten (§37 Abs. 1 Nr. 2h EEG 2023)	X
Bodenwertzahl (Nicht vorhanden)	
Konversionsflächen	X
Nähe zu Netzeinspeisepunkten (weniger als 5 km entfernt)	X

### Eignung



bedingt geeignet

### Ertragsfähigkeit der Böden

- Bodenzahl 0-22
- Bodenzahl 23-30
- Bodenzahl > 30

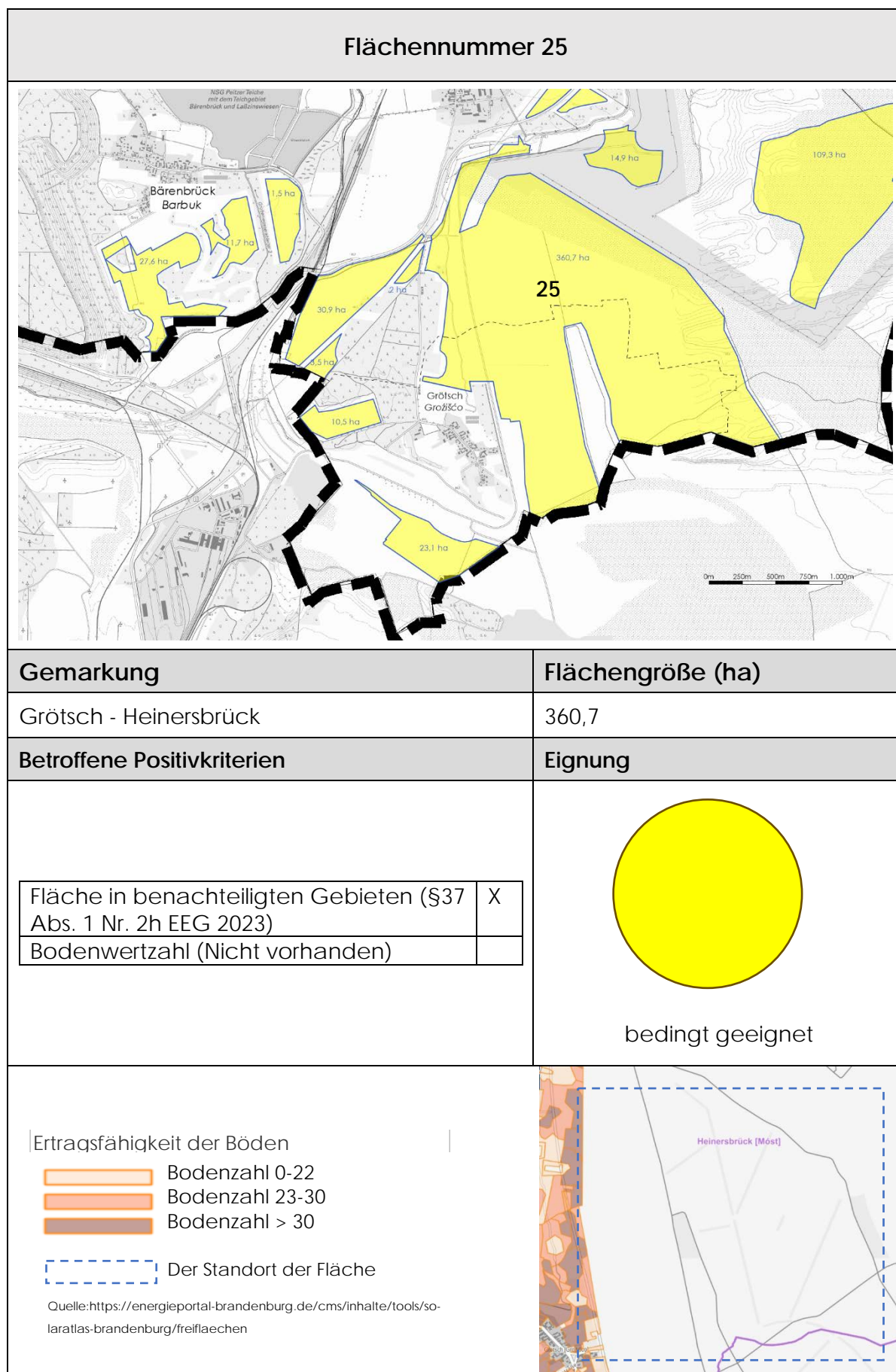
  Der Standort der Fläche

Quelle: <https://energieportal-brandenburg.de/cms/inhalte/tools/solaratlas-brandenburg/freiflaechen>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	X
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

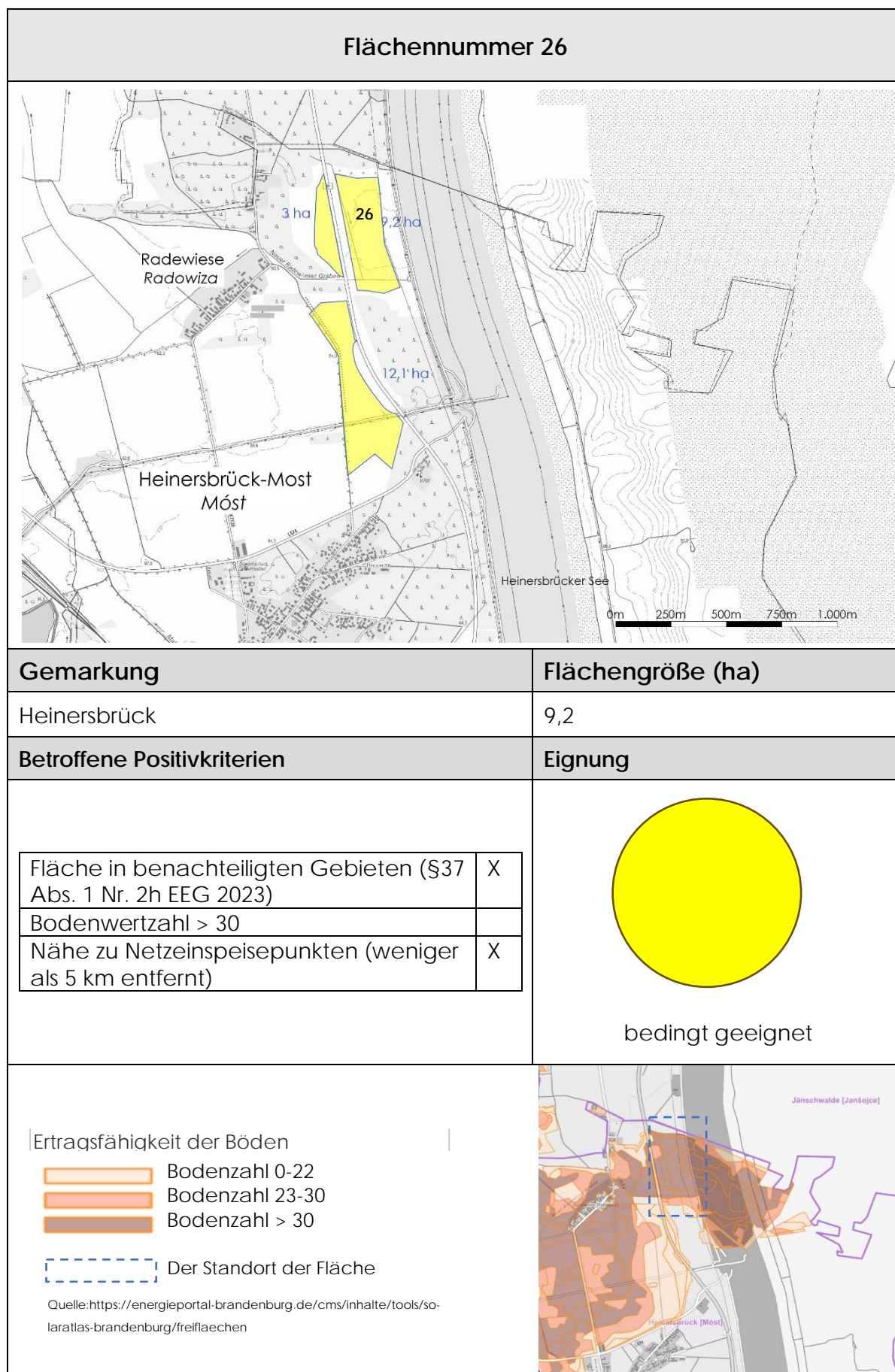
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Fläche liegt etwa 500 Meter südöstlich des Ortsteils Grötsch.</li> <li>Die Landschaft ist teilweise von Landwirtschaft geprägt. Von Norden und Süden wird die Fläche von Waldgebieten begrenzt, wobei ein Abstand von 30 Metern zwischen dem Grünboden und dem Gebiet eingehalten wird.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Landschaft zählt teilweise zu den Gebieten mit einem hochwertigen Landschaftsbild und teilweise zu den Unzerschnittene Räume.</li> <li>Mit den anderen potenziellen Flächen in der Umgebung ermöglicht die Fläche eine 360°-Ortsumstellung.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

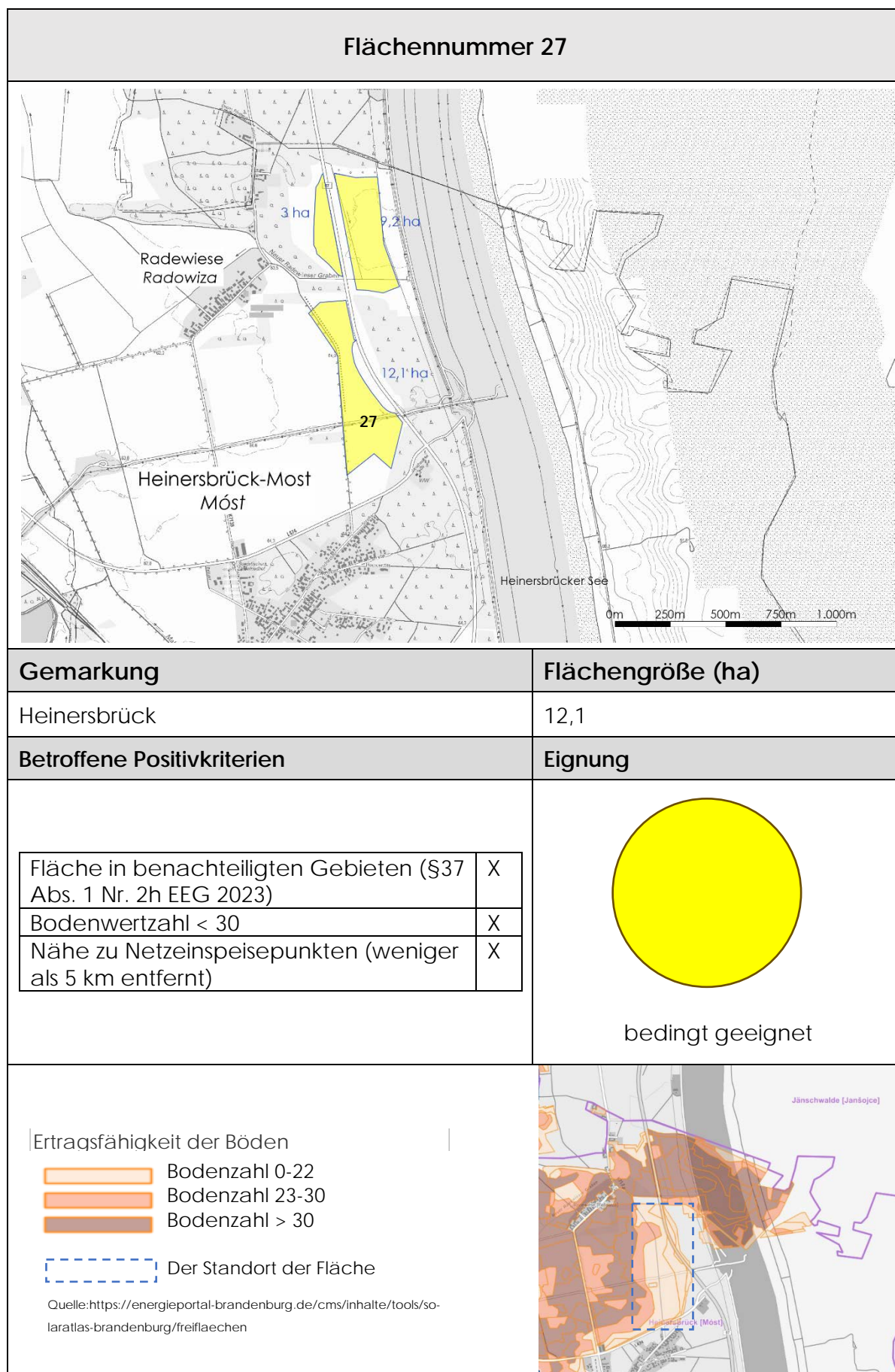
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet liegt 300 Meter südlich des Ortsteils Grötsch.</li> <li>• Das Gebiet besteht überwiegend aus Sand und Schotter. Es gibt keine grünen Elemente innerhalb der Fläche.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilweise wird das Gebiet als ein Bereich mit hochwertigem Landschaftsbild angesehen.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>





Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

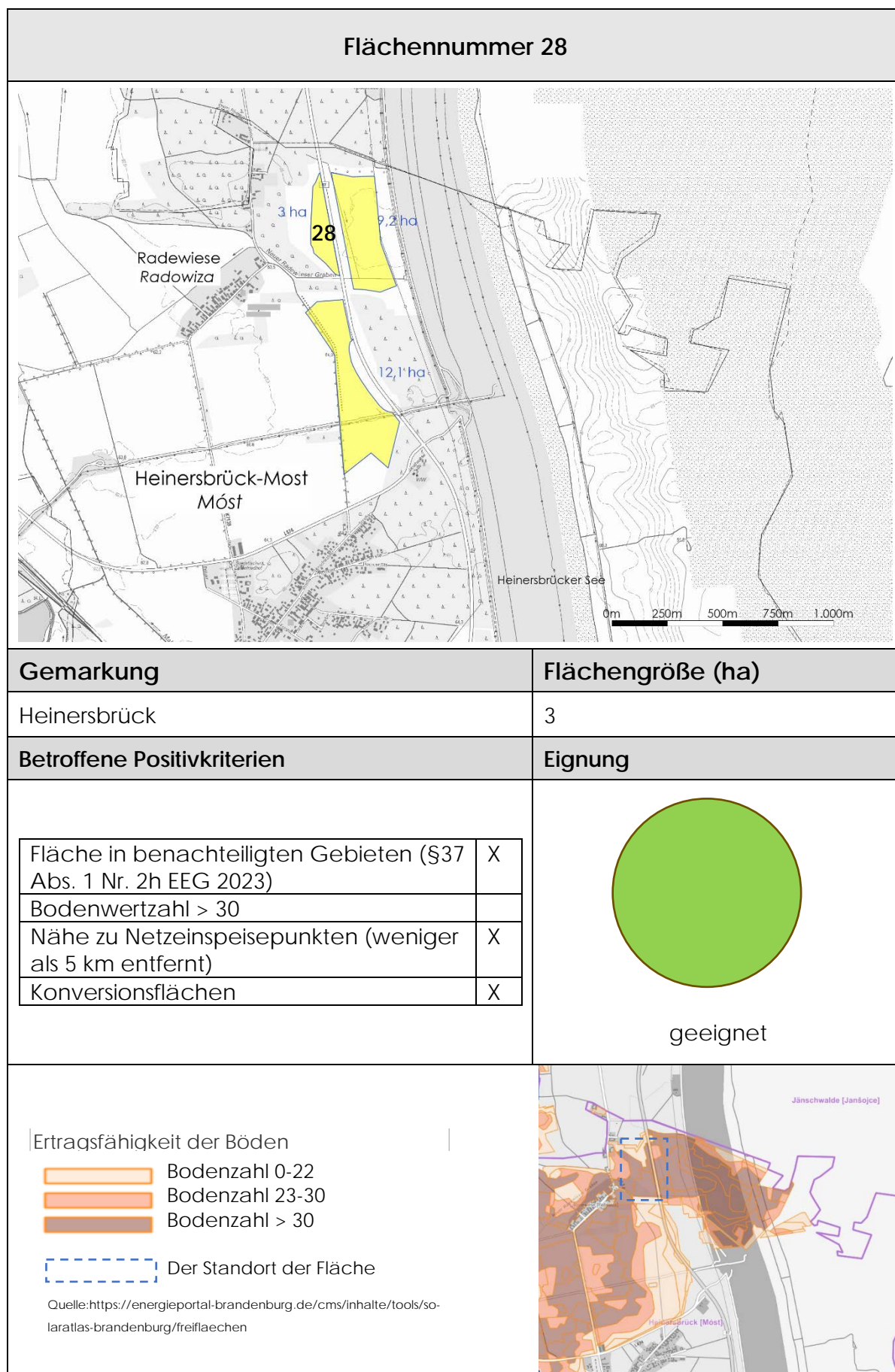
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche ist 300 Meter entfernt vom Ortsteil Radewiese.</li> <li>• Das Gebiet wird von Waldflächen im Norden und Süden umgeben, wobei stets ein Abstand von 30 Metern zwischen der Fläche und den Waldgebieten eingehalten wird. Im Westen grenzt die Fläche an eine Stromtrasse, und ein Abstand von 20 Metern zur Trasse wird bereits eingehalten.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet wurde als ein Bereich mit hochwertigem Landschaftsbild betrachtet.</li> <li>• Teilweise wurde das Gebiet als unzerschnittene und störungsarme Räume betrachtet.</li> <li>• Der westliche und östliche Teil des Gebiets grenzt an die Baubeschränkungszone.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>





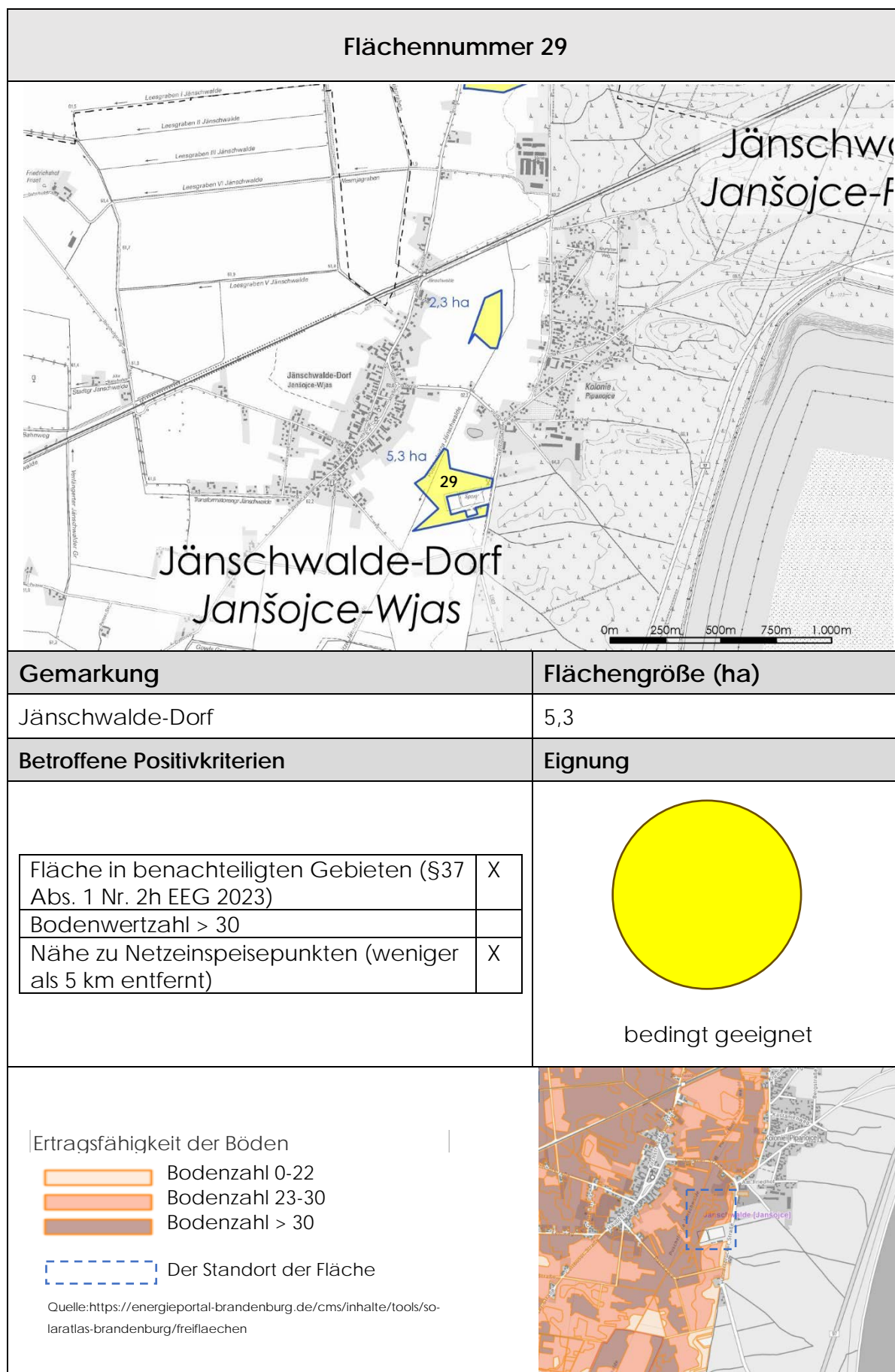
Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich 250 Meter östlich des Ortsteils Radewiese.</li> <li>• Es gibt einen grünen Gürtel zwischen dem Gebiet und der Wohnbebauung, der als Sichtschutz dient. Dies ist auch ein Vorteil des Gebiets.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet wurde als ein Bereich mit hochwertigem Landschaftsbild betrachtet.</li> <li>• Teilweise wurde das Gebiet als unzerschnittene und störungsarme Räume betrachtet.</li> <li>• Der östliche Teil des Gebiets teilweise grenzt an die Baubeschränkungszone.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

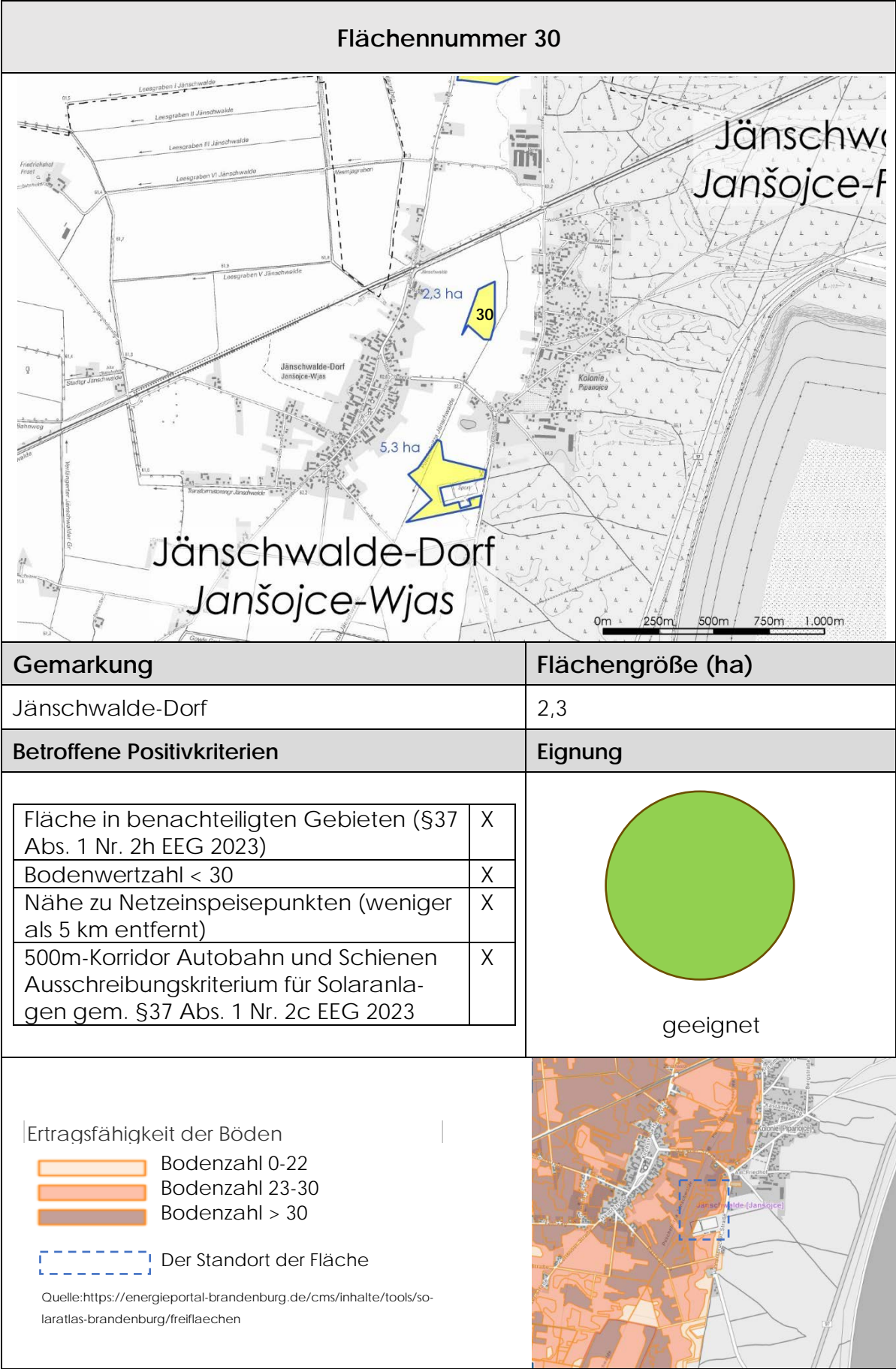
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche ist 200 Meter entfernt vom Ortsteil Radewiese.</li> <li>• Das Gebiet wird von Waldflächen im Norden und Süden umgeben, wobei stets ein Abstand von 30 Metern zwischen der Fläche und den Waldgebieten eingehalten wird.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet wurde als ein Bereich mit hochwertigem Landschaftsbild betrachtet.</li> <li>• Der östliche Teil des Gebiets teilweise grenzt an die Baubeschränkungszone.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

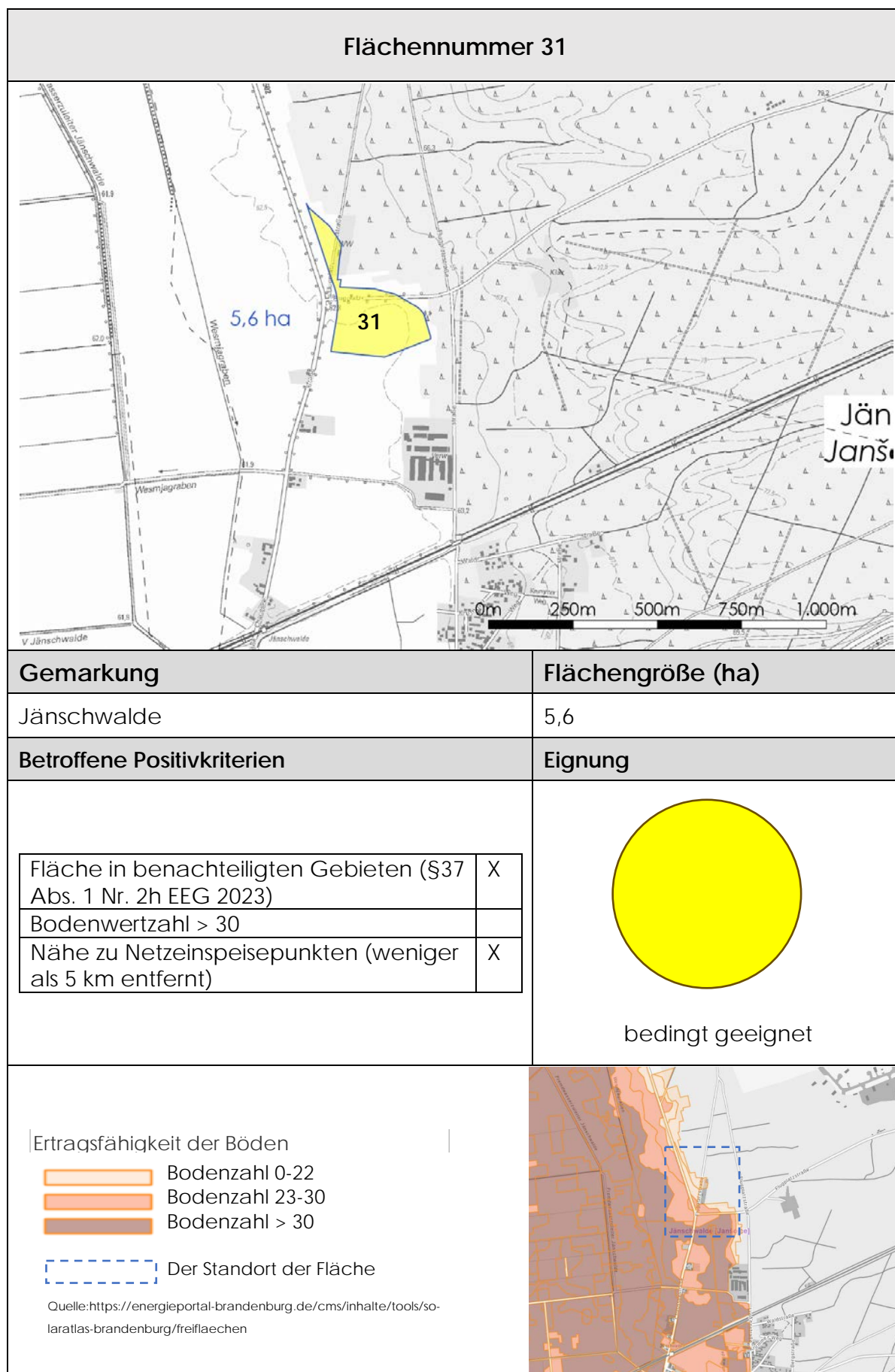
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich 250 Meter südöstlich des Ortsteils Kolone. Von der östlichen Seite ist sie mit einem Sportplatz begrenzt.</li> <li>• Die Landschaft ist von Landwirtschaft geprägt und wird von einer Straße und Waldfläche begrenzt (Die Abstände zur Straße und Waldfläche werden stets eingehalten).</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet wurde als ein Bereich mit hochwertigem Landschaftsbild betrachtet.</li> <li>• Der östliche Teil des Gebiets teilweise grenzt an die Baubeschränkungszone.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>





Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

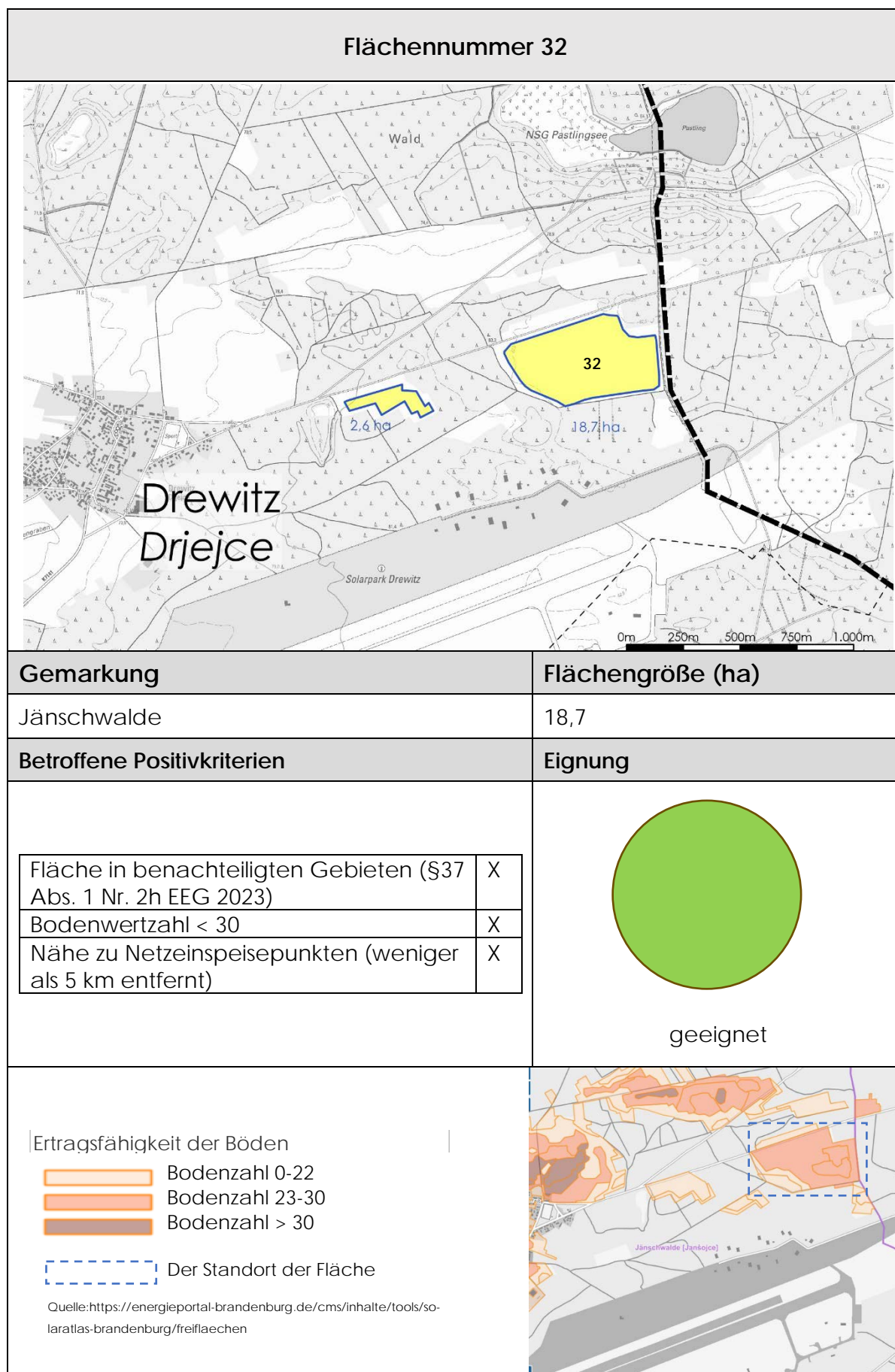
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich zwischen der Gemeinde Jänschwalde .</li> <li>• Dabei wurde ein Abstand von 200 Metern zwischen der Fläche und den Wohnbebauungen eingehalten.</li> <li>• Die Landschaft ist von Landwirtschaft geprägt. Es gibt auch grüne Elemente im Gebiet, jedoch nicht im Sinne eines Waldes oder Schutzgebietes.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet wurde als ein Bereich mit hochwertigem Landschaftsbild betrachtet.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>





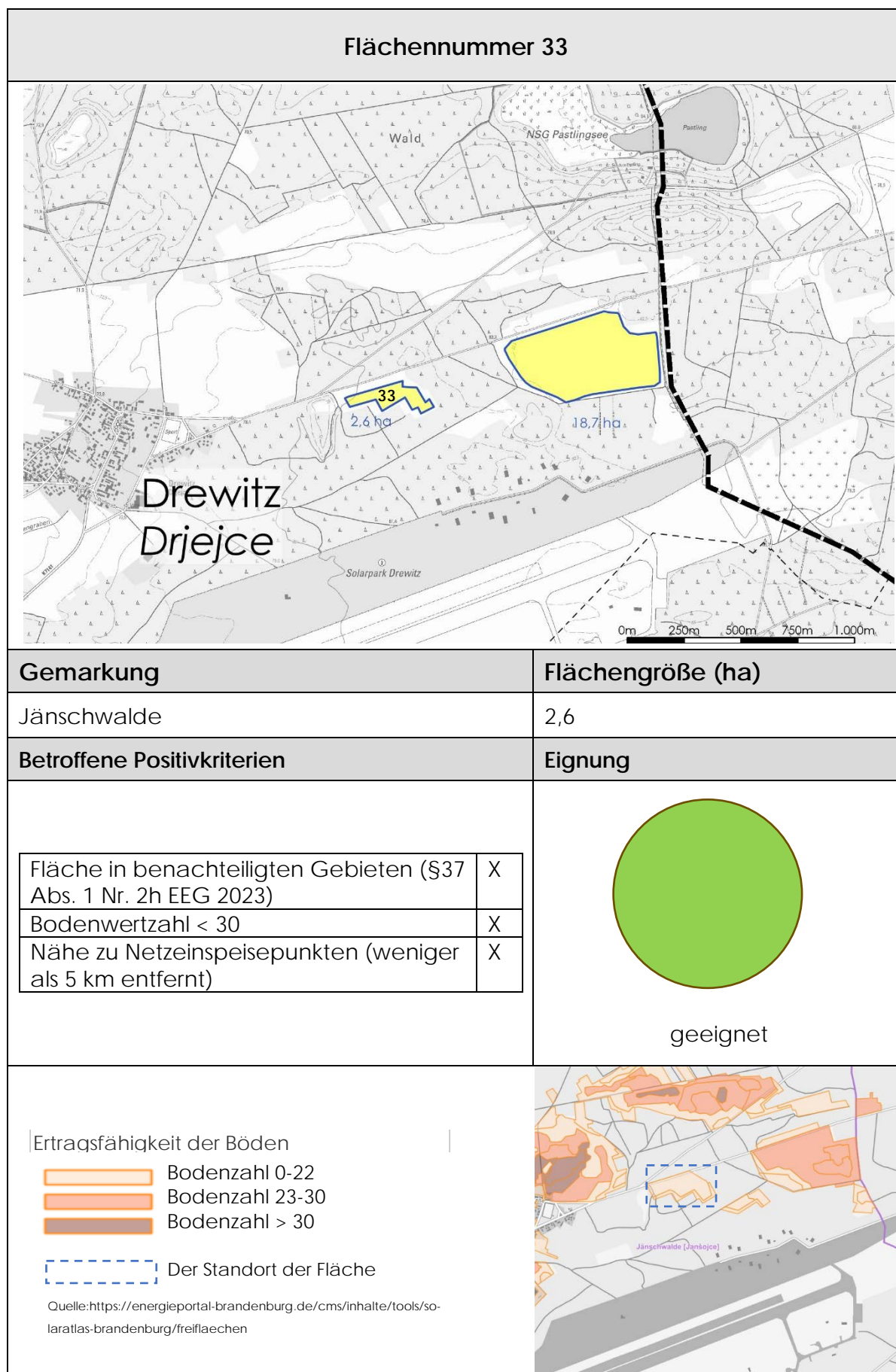
Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Das Gebiet ist von Landwirtschaft geprägt und enthält grüne Elemente, jedoch nicht im Sinne eines Waldgebiets. Inmitten des Gebiets befindet sich auch eine Flugstraße, die keine negativen Auswirkungen auf die Fläche haben soll.</li> <li>• Von der östlichen Seite des Gebiets gibt es auch Waldboden, wobei der Abstand von 30 Metern zwischen der Fläche und dem Waldgebiet bereits eingehalten wurde.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebiet wurde als ein Bereich mit hochwertigem Landschaftsbild betrachtet.</li> <li>• Der westliche Teil des Gebiets teilweise grenzt an die Baubeschränkungszone.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



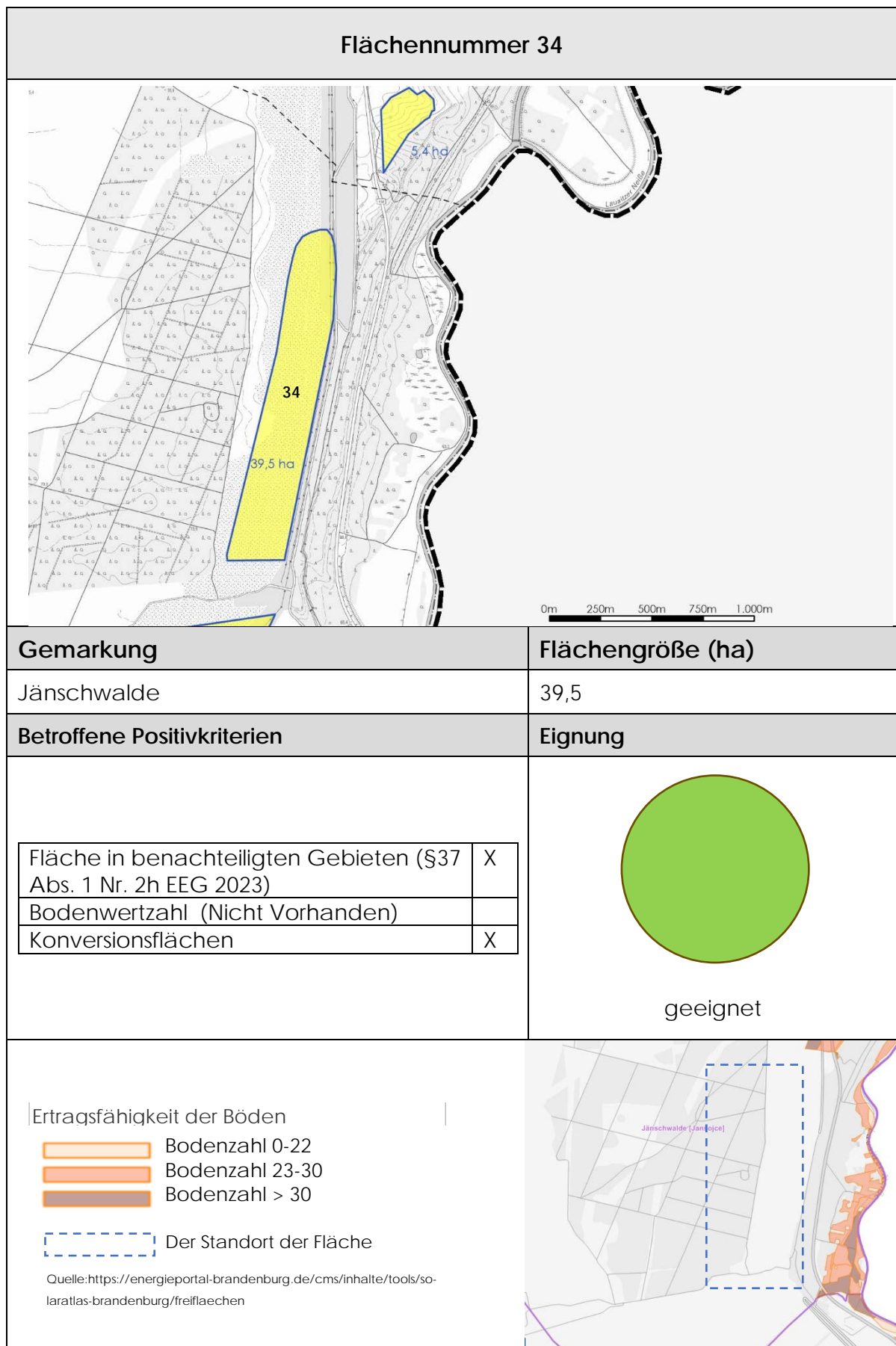
Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	X
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich 1200 Meter östlich des Ortsteils Drewitz in der Gemeinde Jänschwalde. 330 Meter südlich des Gebiets befindet sich ein weiteres Solarprojekt, und dazwischen erstreckt sich eine Waldfläche.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fläche liegt im Bereich eines Biotopverbunds (Großsäugerkorridore).</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	X
10.	Naturpark	

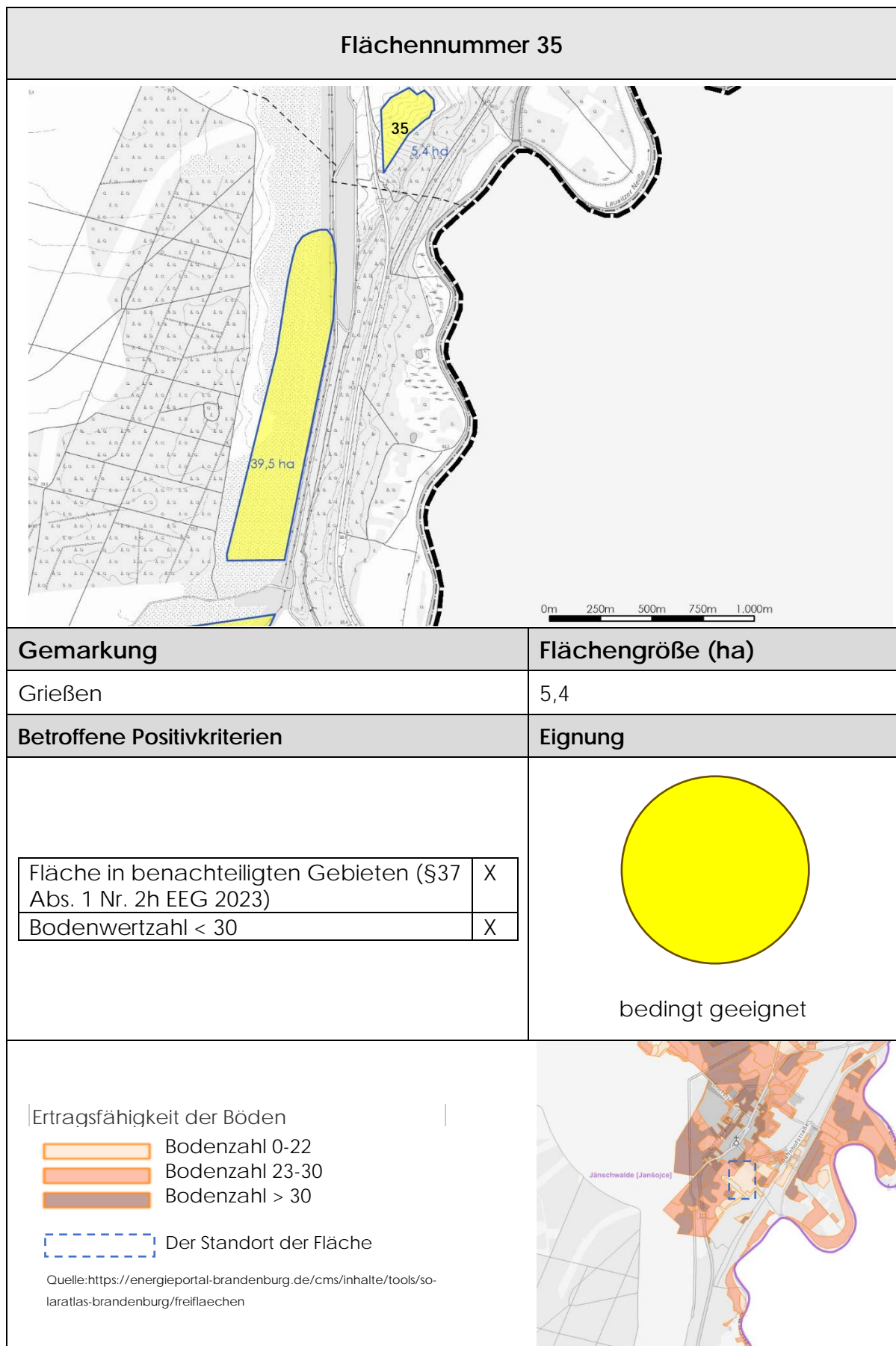
Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein intensiv genutzter Acker.</li> <li>• Die Fläche befindet sich 600 Meter östlich des Ortsteils Drewitz. 330 Meter südlich des Gebiets befindet sich ein weiteres Solarprojekt, und dazwischen erstreckt sich eine Waldfläche.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fläche liegt im Bereich eines Biotopverbunds (Großsäugerkorridore).</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	X
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwiegend besteht die Fläche aus Sand und ist weniger ertragreich</li> <li>• Das Gebiet liegt 900 Meter südlich des Ortsteils Grieben.</li> <li>• Rund um die Fläche gibt es Grünflächen und Waldgebiete. Im Inneren des Gebiets gibt es jedoch keine Grünanlagen.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilweise wurde das Gebiet als unzerschnittene und störungsarme Räume betrachtet.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>

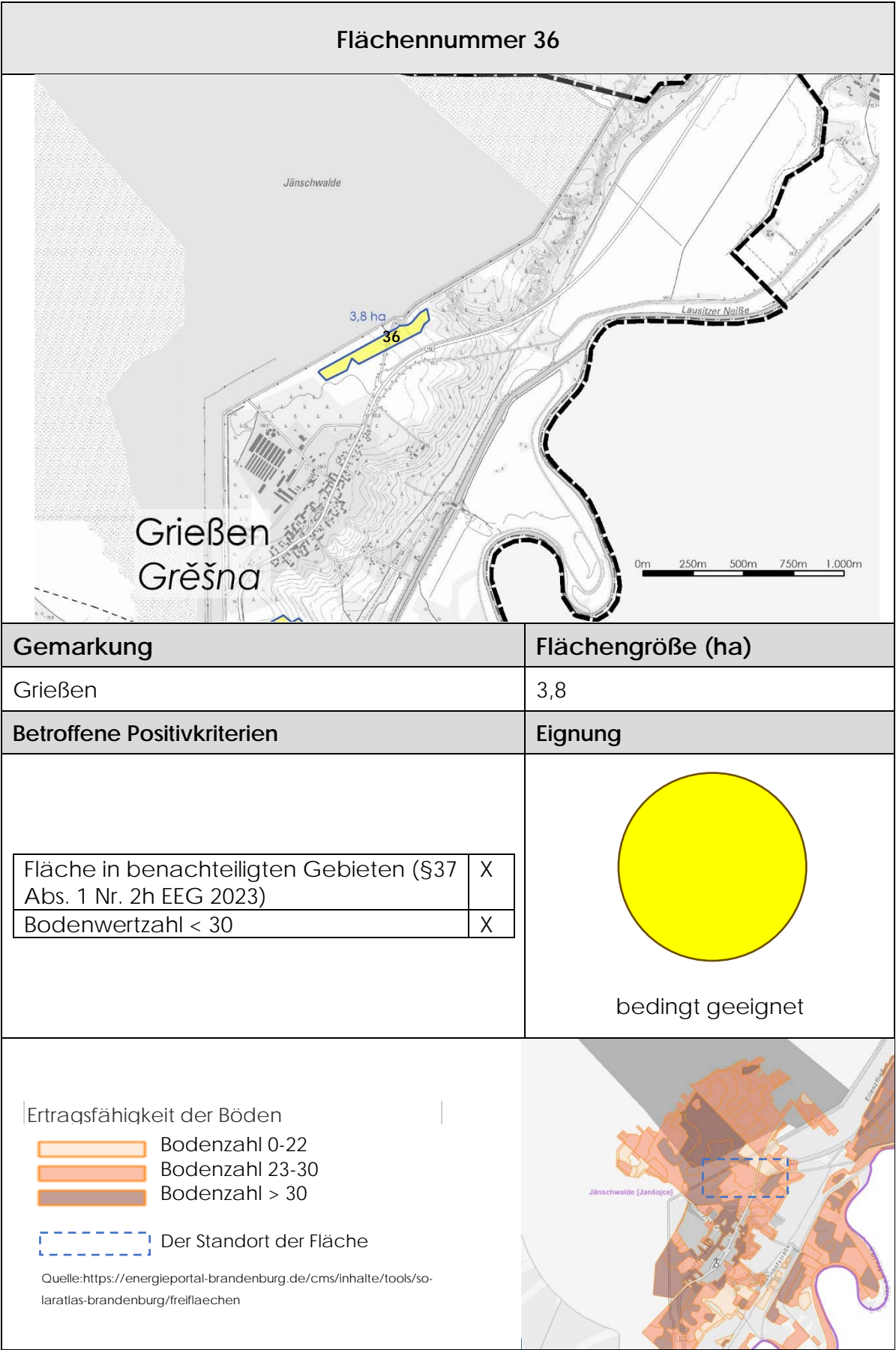






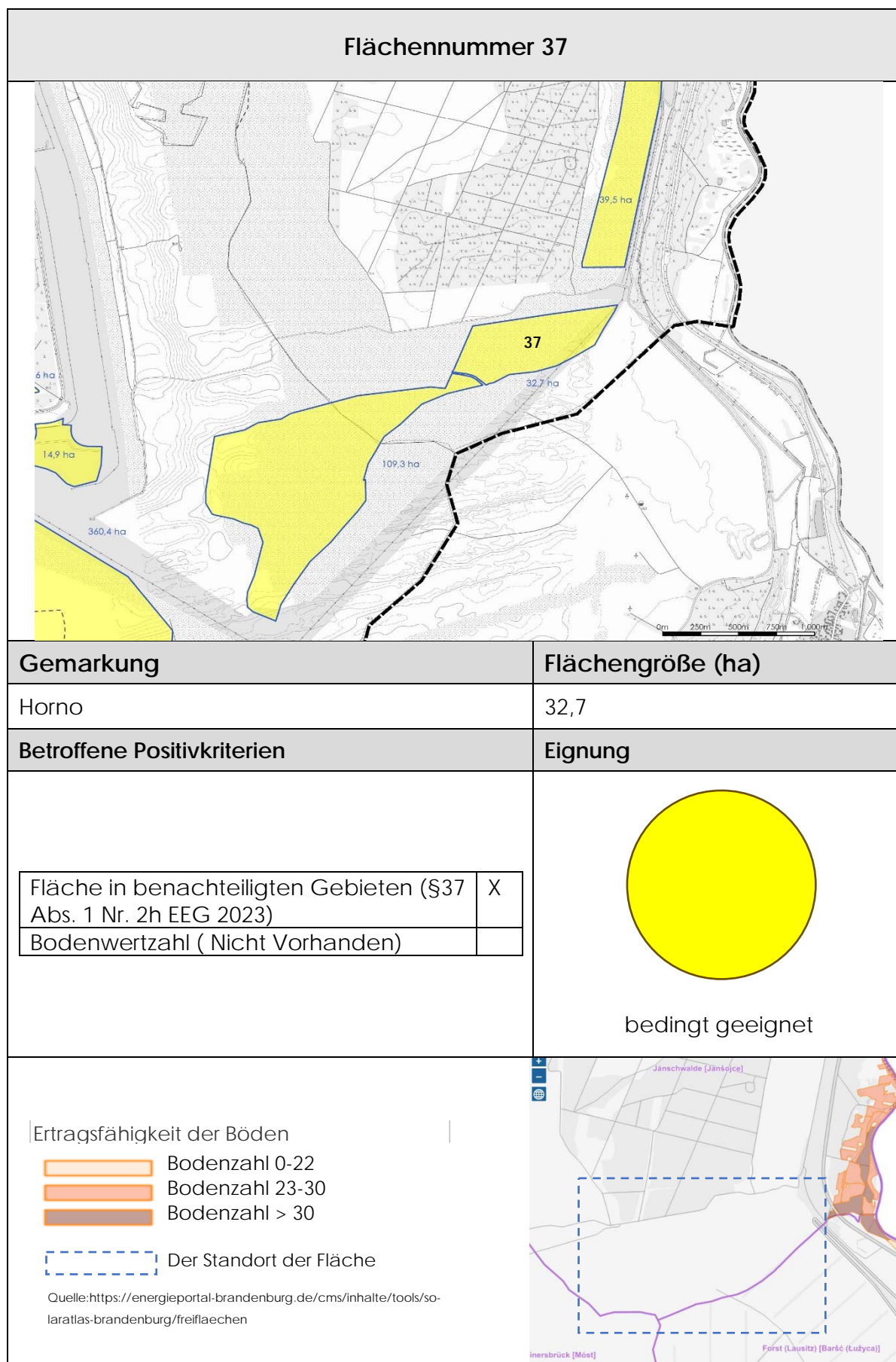
Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Fläche liegt 250 Meter südlich des Ortsteils Gießen.</li> <li>Rund um die Fläche gibt es im Süden, Osten und Norden Grünkörper, die auch eine positive Auswirkung auf die Fläche haben sollen, da sie als Sichtschutz zwischen der Fläche und der Wohnbebauung fungieren.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Von der westlichen Seite der Fläche erstreckt sich die Straße.</li> <li>Das Gebiet als unzerschnittene und störungsarme Räume betrachtet.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



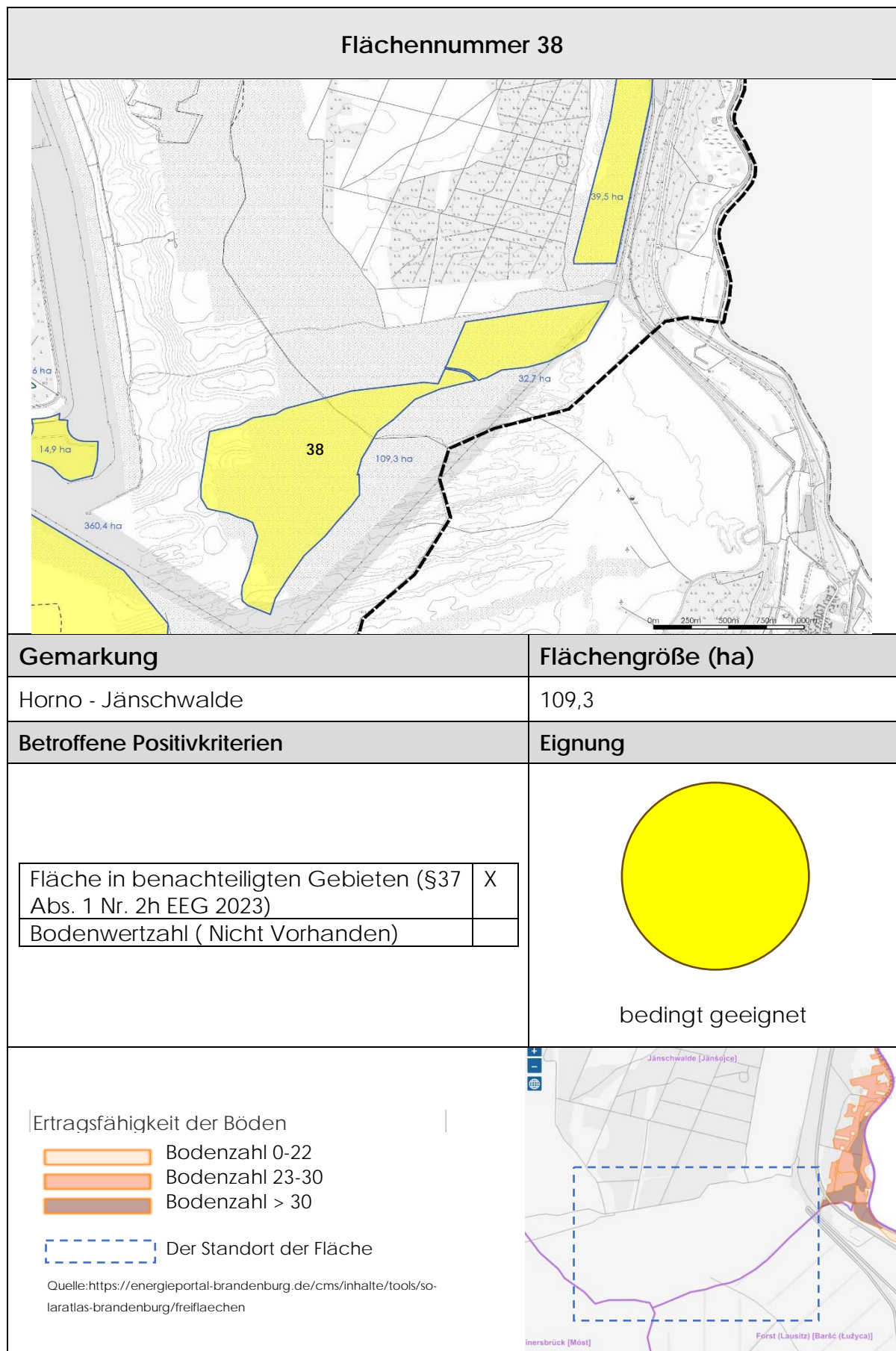
Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	X
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Fläche liegt 250 Meter nördlich des Ortsteils Gießen.</li> <li>Sie ist begrenzt durch die Berge des Tagebaus.</li> <li>Der Boden der Fläche ist überwiegend sandig.</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Gebiet als unzerschnittene und störungsarme Räume betrachtet.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>



Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	X
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Gebiet befindet sich 4 km östlich der Gemeinde Heinersbrück und ist überwiegend sandig geprägt</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Gebiet als unzerschnittene und störungsarme Räume betrachtet.</li> <li>Teilweise liegt das Gebiet in einer Baubeschränkungszone zu Straßen und im Eiswurfbereich (150 m)</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>





Abwägungskriterien		
1.	Abstand zu Windkraftanlagen (Eiswurf)	
2.	Wasserschutzgebiet Zone III	
3.	Vorbehaltsgebiete "Rohstoffgewinnung"	
4.	Gebiete mit hochwertigem Landschaftsbild	
5.	A&E-Maßnahmen	
6.	Unzerschnittene und störungsarme Räume	X
7.	Baubeschränkungszone zu Straßen	X
8.	Ortsumstellung 360°	
9.	Biotopverbund (LAPRO)	
10.	Naturpark	

Eignungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Gebiet befindet sich 4 km östlich der Gemeinde Heinersbrück und ist überwiegend sandig geprägt</li> </ul> <p><b>Abwägungsrelevante Belange</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Gebiet als unzerschnittene und störungsarme Räume betrachtet.</li> <li>Teilweise liegt das Gebiet in einer Baubeschränkungszone zu Straßen.</li> </ul> <p>→ Siehe Maßnahmen</p>

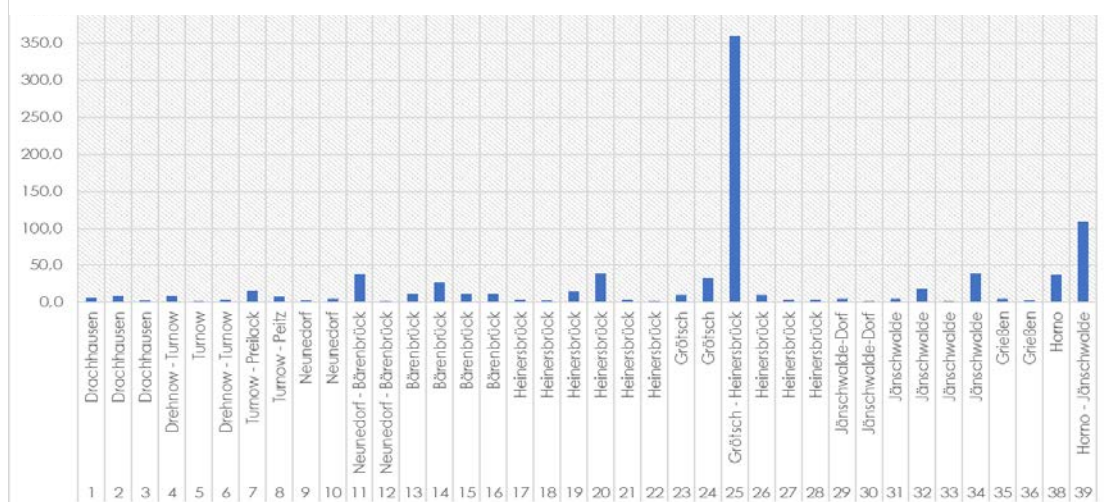


## 4.4 Zusammenfassung

Für die Gesamtkonzeption „Potenzialanalyse Solar“ wurden zunächst alle Ausschlussflächen anhand eines zuvor entwickelten Kriterienkatalogs mit harten (rechtlich vorgegeben) und weichen (vereinbarten) Ausschlusskriterien ermittelt. Aus den entstandenen Potenzialflächen wurden jene selektiert, die eine Mindestfläche von >2 ha aufwiesen. Unter Anwendung von Abwägungskriterien und Positivkriterien wurde die Eignung der Potenzialflächen für FF-PVA bewertet und eine Priorisierung der Flächen vorgenommen. Tabelle 06 sowie die Ausschlusskarte des Anhang 08 zeigen die Ausschluss- und Potenzialflächen für FF-PVA.

	Größe (ha)	Prozent
Untersuchungsgebiet	28.396	100 %
Ausschlussflächen	27.389,2	96,4 %
Potenzialflächen >= 2 ha	873	3,1 %

Diagramm 1 Potenzialfläche für Solaranlagen-FFA in Peitz



Insgesamt wurden 27.368 ha der Amtsgebietsfläche durch harte und weiche Ausschlusskriterien für FF-PVA ausgeschlossen. Dies entspricht gut 96,4 % der

28,396 ha Gesamtfläche des Amtsgebiets Peitz. Für FF-PVA stehen potenziell 873 ha und damit gut 3,1 % des Amtsgebiets zur Verfügung.

Von den Potenzialflächen sind 139 ha (15,9 % aller Potenzialflächen, knapp 0,5 % des Amtsgebiets) für FF-PVA geeignet. Die Flächen befinden sich südlich der Gemeinde Teichland, östlich und westlich des Ortsteils Preilack, südlich der Gemeinde Heinersbrück und im Süden des Ortsteils Grieben, bis auf Potenzialfläche Nr. 39 (vgl. Anhang Karte 8). 734 ha und damit 84,1 % der Potenzialflächen (2,6 % des Stadtgebietes) sind für FF-PVA bedingt geeignet (vgl. Tabelle 7).

Potenzialflächen nach Eignung

	Größe (ha)	Anteil an Potenzialflächen (%)	Anteil an Amtsgebietsfläche (%)
geeignet	139	15,9 %	0,5 %
bedingt geeignet	734	84,1 %	2,6 %

## 5 Quellenverzeichnis

### 5.1 Fachliteratur

- FRAUNHOFER INSTITUT FÜR SOLARE ENERGIESYSTEME ISE, 2022: *Agri-Photovoltaik: Chance für Landwirtschaft und Energiewende - Ein Leitfaden für Deutschland | Stand April 2022. 2. Auflage, April 2022, Freiburg. 76 S.*
- KNE KOMPETENZZENTRUM NATURSCHUTZ UND ENERGIEWENDE, 2020. *Anfrage Nr. 237 zu Auswirkungen (vertikaler) Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf Natur- und Artenschutz.* [https://www.naturschutz-energie-wende.de/wp-content/uploads/KNE-Antwort\\_237\\_vertikale\\_PV.pdf](https://www.naturschutz-energie-wende.de/wp-content/uploads/KNE-Antwort_237_vertikale_PV.pdf), abgerufen am 15.09.2022.
- TROLTZSCH, P., NEULING, E., 2013: *Die Brutvögel großflächiger Photovoltaikanlagen in Brandenburg.* *Vogelwelt* 134 (3). S. 155-179.
- ADEH, E.H., SELKER, J.S., HIGGINS, C.W. 2018: *Remarkable agrivoltaic influence on soil moisture, micrometeorology and water-use efficiency.* *PLOS ONE* November 1. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0203256>
- NABU 2014. Vollzugsdefizite und Verstöße gegen das Verschlechterungsverbot bei FFH- Lebensraumtypen auf Grünlandstandorten in Deutschland - Beschwerde des NABU an die Europäische Kommission wegen Nichtbeachtung des Gemeinschaftsrechts, zit. in Umweltbundesamt 2022. Anpassung der Flächenkulisse für PV-Freiflächenanlagen im EEG vor dem Hintergrund erhöhter Zubauziele - Notwendigkeit und mögliche Umsetzungsoptionen, S.1-54

### 5.2 Gesetze / Verordnungen / Richtlinien / Verwaltungsvorschriften

- GESETZ ZU SOFORTMAßNAHMEN FÜR EINEN BESCHLEUNIGTEN AUSBAU DER ERNEUERBAREN ENERGIEN UND WEITEREN MAßNAHMEN IM STROMSEKTOR vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1237)

- VORLÄUFIGE HANDLUNGSEMPFEHLUNG DES MLUK ZUR UNTERSTÜTZUNG ENTSCHEIDUNGEN FÜR GROßFLÄCHIGE PHOTOVOLTAIK-FREIFLÄCHENSOLARANLAGEN (PV- FFA) 2021

## 2.3 Digitale Daten

- Brandenburgviewer
- Landesamt für Umwelt
- Untere Naturschutzbehörde
- Landkreis Spree-Neiße
- Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Landkreis Spree-Neiße

## 5.3 Digitale Daten

- Gemeinsamer Flächennutzungsplan des Amts Peitz (Vorentwurfstand) (2023)
- Landesentwicklungsplan (LEP) Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (2019)
- Regional Planung Lausitz-Spreewald (1998)
- Landschaftsprogramm Brandenburg (Entwurfstand 2016)

## 5.4 Sonstige

- Amt Peitz (Bauamt Abteilung)
- Energieportal Brandenburg (Solar Atlas)
- Feldblockkataster (INVEKOS, 2020)
- Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS )